

Schule?

Für die
Berufswahl
der Schülerinnen
und Schüler
der Abgangsklassen

und was dann ● 2020



Industrie- und Handelskammer
Aschaffenburg





Fertig mit der Schule?

STARTE DEINE AUSBILDUNG ODER STUDIUM BEI LINDE.

Wir bieten für das Jahr 2020 interessante Ausbildungsplätze
und duale Studiengänge an.

Interesse? Dann bewirb dich jetzt!

Linde Material Handling | Christopher Klix | Berufsausbildung
Dr.-Hans-Meinhardt-Allee 1 | 63741 Aschaffenburg
Telefon +49 (0)6021 99-2898 | ausbildung@linde-mh.de

 FOLLOW US
ON FACEBOOK!
→ www.linde-mh.de

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

aller Anfang ist schwer. Worin bist du besonders gut? Was tust du gerne und was magst du überhaupt nicht? Möchtest du im Freien arbeiten oder lieber in einem Büro? Willst du lieber mit dem Computer arbeiten oder dich handwerklich betätigen?

Du musst nicht alle diese Fragen auf Anhieb beantworten können. Oft hilft es auch, dich über dieses Thema zunächst einmal mit deinen Eltern, Freunden und Bekannten zu unterhalten. Du wirst überrascht sein, wie andere Menschen deine Persönlichkeit einschätzen.

Eigentlich logisch: Um zu entscheiden, was du werden willst, brauchst du erst einmal Informationen über alle möglichen Berufe. Aber wo findest du die? Eine gute Informationsquelle ist zunächst einmal natürlich das Internet. Hier helfen dir beispielsweise die Seiten der IHK Aschaffenburg rund um das Thema Ausbildung weiter. Dort erhältst du unter anderem detaillierte Informationen zu diversen Ausbildungsberufen. Auch im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Bundesagentur für Arbeit kannst du dir jede Menge Infos rund um die Berufswahl holen.

Wenn du noch gar keine Vorstellung davon hast, was du später einmal für einen Beruf ausüben willst, hilft dir sicherlich eine Berufsberatung. Dabei können dir die geschulten Profis mit viel Erfahrung bestimmt weiterhelfen. Dabei helfen ihnen unter anderem Persönlichkeitstests und eine medizinische Untersuchung. So erfährst du auch gleich, ob du für deinen Traumberuf geeignet bist.

Einen ersten Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten rund um die Berufswahl und hilfreiche Bewerbungstipps liefert dir auch dieses Ausbildungsmagazin. Hier kannst du jederzeit nachschlagen und dich auf dem Weg zu deinem Traumberuf inspirieren lassen. Außerdem kannst du dich über die Ausbildungsplatzangebote der regionalen Unternehmen informieren. Vielleicht ist die richtige Ausbildung für dich dabei?

Wir wünschen dir viel Erfolg für deine Zukunft!



© Picture-Factory - Fotolia



**Zeit für
NEUES!**

© animaflora - stock.adobe.com

▶ <u>Editorial</u>	1
▶ <u>Mach dein Ding – finde deinen Traumberuf!</u>	4
Ausbildung macht Elternstolz	4
▶ <u>IHK-AusbildungsScouts</u>	6
▶ <u>Was will ich?</u>	8
▶ <u>Vorteile einer dualen Ausbildung</u>	10
▶ <u>Vom Schulabschluss zur Karriere mit Lehre</u>	11
▶ <u>Rund um die Berufswahl – die Berufsbereiche</u>	12
🔧 Bereich Metallverarbeitung, Maschinenbau und Mechanik	12
💡 Bereich Elektronik	14
💻 Bereich IT/Computer	15
🧪 Bereich: Chemie, Bio, Physik	16
✍️ Bereich: Medien und Design	17
🚚 Bereich: Logistik und Distribution	18
🛒 Bereich: Verkauf und Handel	19
🍴 Bereich Gastgewerbe und Lebensmittel	20
▶ <u>Ausgewählte Berufe</u>	21
▶ <u>Bewirb dich – analog oder digital</u>	32
Checkliste: So sieht das Anschreiben aus	34
Checkliste: So sieht der Lebenslauf aus	36
Checkliste: das perfekte Bewerbungsfoto	38
▶ <u>Bewerbung via Internet</u>	40
▶ <u>Das Vorstellungsgespräch</u>	42
▶ <u>Impressum</u>	46
▶ <u>Inserentenverzeichnis</u>	47

BERUFSWEGE KOMPASS

am 5. Oktober 2019
in Aschaffenburg

*Bank?
Handwerk? Handel?
Gastronomie?
Oder doch Industrie?*

9:00 – 15:00 Uhr
Eintritt frei!
f.a.n. frankenstolz arena

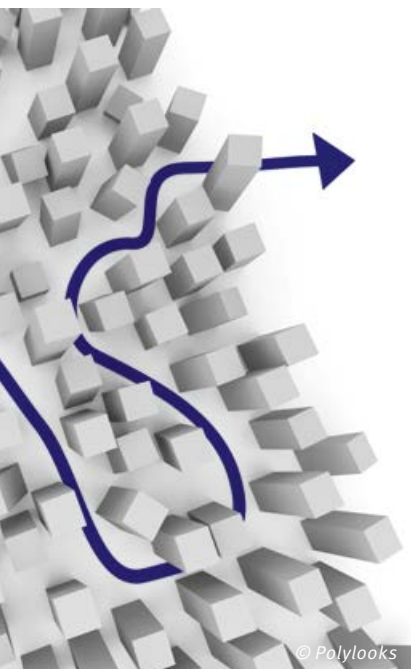
www.berufswegekompass.net

Eine Veranstaltung der Wirtschaftsjunioren bei der
Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg.



WIRTSCHAFTSJUNIoren
ASCHAFFENBURG

Mach dein Ding – finde deinen Traumberuf!



© Polylooks



© StMWi

Als Marketingkauffrau kann Sofie Echle ihre Kreativität ausleben. Dass sie in ihrer Ausbildung in der Marketingkommunikation früh Verantwortung übernommen hat, macht ihre Mutter Monika Bauer-Echle stolz.

Ausbildung macht Elternstolz

AUSBILDUNG IN DER MARKETINGKOMMUNIKATION: MIT FANTASIE UND FINANZVERSTAND

Aschaffenburg – Als Sofie Echle kurz vor ihrem Abitur stand, machte sie ein Praktikum in einem Autohaus. Die junge Frau, die sich schon immer für Autos begeistert hat, spielte damals mit dem Gedanken, sich für eine Ausbildung zur Automobilkauffrau zu bewerben. An den letzten beiden Tagen schnupperte sie bei der Marketingabteilung hinein, nahm an einem Brainstorming-Meeting teil und schrieb einen Kunden-Newsletter über ein neues Modell. „Als sie abends heimkam, war sie hin und weg. Da habe ich mir schon gedacht, dass das etwas sein könnte“, sagt ihre Mutter Monika Bauer-Echle.

Kurz darauf fing Sofie Echle eine dreijährige Ausbildung zur Kauffrau für Marketingkommunikation bei der Aschaffener Versorgungs-GmbH an. Früher nannte sich dieser Beruf „Werbekaufmann und Werbekauffrau“. Heute ist er breiter aufgestellt und umfasst neben klassischen Werbemaßnahmen wie Zeitschriftenanzeigen oder Radiospots auch Unternehmenskommunikation, Public Relations, Social-Media- oder Event-Marketing. Das Thema Geld steht ebenfalls auf dem Lehrplan, schließlich muss man die Kampagnen

ordentlich kalkulieren. „Dadurch habe ich auch eine solide kaufmännische Ausbildung, die kann man immer gut gebrauchen“, sagt Sofie Echle.

► Beruflich gewachsen – und persönlich gereift

Monika Bauer-Echle ist stolz, dass ihre Tochter in ihrer Ausbildung im Bereich Marketingkommunikation früh gelernt hat, Verantwortung zu übernehmen. „Wenn Sofie einmal einen schweren Tag hatte, war ich natürlich für sie da. Aber ansonsten ist sie ihren Weg alleine gegangen“, sagt die Mutter, die als Ausbildungsleiterin der örtlichen Raiffeisenbank tätig ist und immer wieder erlebt, wie sich junge Leute während ihrer Ausbildung weiterentwickeln. Gemeinsam beteiligen sich die beiden an der Kampagne „Ausbildung macht Elternstolz“, mit der das Bayerische Wirtschaftsministerium, die Industrie- und Handelskammern in Bayern (BIHK) und die bayerischen Handwerkskammern (HWK) sowohl Jugendliche als auch deren Eltern von den Chancen einer Ausbildung überzeugen wollen.

► Mit Praktika zum richtigen Job

Monika Bauer-Echle hat bewusst vermieden, ihrer Tochter bei der Berufssuche hineinzureden. Sie sollte selbst entdecken, was ihr Spaß macht. „Deswegen habe ich ihr immer wieder geraten, Praktika zu machen, wenn sie ein Bereich interessiert hat“, sagt die Mutter. Insgesamt absolvierte Sofie Echle neun davon, unter anderem bei der Polizei, im Kindergarten und schließlich auch im Autohaus. Danach stand ihr Berufswunsch fest: Sie wollte entweder Verkaufsfrauen oder Verkaufsfrau für Marketingkommunikation werden. Eigenständig und ohne Hilfe ihrer Mutter bewarb sie sich bei drei Firmen und bekam von der Aschaffener Versorgungs-GmbH, einem Teil der Stadtwerke, die Zusage.

Im ersten Jahr lernte Sofie die Abläufe kennen, gestaltete Flyer und schrieb Texte für die Kundenzeitschrift. Ihre Mutter Monika freute sich, als sie den Namen ihrer Tochter zufällig im Impressum entdeckte. Schon ab dem zweiten Jahr organisierte Sofie mit erfahrenen Kollegen Kampagnen und Marketing-Events. Unter anderem half sie, eine Eislau-Disko in der Eishalle und das „Dirndl-Springen“ zu organisieren, einen Wettbewerb, bei dem junge Frauen, aber auch Männer im Dirndl in ein Schwimmbecken hüpfen und der die Aschaffener ins Freibad locken sollte. Für ihre Projekte entwickelte sie Konzepte, plante das Budget und stellte ihre Arbeit dem gesamten Marketingteam vor. Sie betreute Videodreharbeiten für Kinowerbung und besprach mit Agenturen die Gestaltung von Plakaten. „Mal habe ich mit der Tageszeitung über Anzeigenpreise telefoniert, dann unseren Messestand betreut oder eine Broschüre über Holzpellets getextet“, erinnert sie sich.

Textquelle: www.elternstolz.de



Smarte Lösungen aus deiner Hand!

Wir bilden dich aus:

.....
**Kaufmann für Groß- und
 Außenhandelsmanagement, m/w**

**Elektroniker für Betriebstechnik,
 Fachrichtung Schaltungsanlagenbau, m/w**

Fachkraft für Lagerlogistik, m/w

Wir freuen uns auf deine
 aussagekräftige Bewerbung an
bewerbung@elektro-braun.de.



AusbildungsScouts – so heißen Auszubildende aus dem zweiten und dritten Lehrjahr, die mit den zuständigen Regionalkoordinatoren der IHK Aschaffenburg die Schulen besuchen, um dort aus erster Hand über ihre Ausbildungsberufe zu berichten. Die IHK-AusbildungsScouts informieren auf Augenhöhe über ihre Berufe. Dadurch können sie den Schülern Entscheidungshilfen bei der Berufswahl geben, aber auch Möglichkeiten und Perspektiven der dualen Ausbildung aufzeigen. Das soll nicht zuletzt dazu beitragen, Ausbildungsabbrüche zu vermeiden. Gleichzeitig sind AusbildungsScouts auch ein Aushängeschild für ihr Unternehmen und können mit einem begeisterten Auftritt neue potenzielle Fachkräfte für ihren Arbeitgeber gewinnen.

Nach der Online-Anmeldung durch das Unternehmen (www.ihk-ausbildungsscouts.de) werden die Scouts von der IHK Aschaffenburg in einer eintägigen Schulung auf ihre Aufgaben vorbereitet. Hier erhalten sie das nötige Rüstzeug sowie Vorlagen für ihre Präsentation. Schulungen finden regelmäßig statt, sobald sich ausreichend Teilnehmer gefunden haben. Es lohnt sich also immer, geeignete eigene Auszubildende für die AusbildungsScouts anzumelden, insbesondere für Berufe, in denen Bewerber fehlen.

Nachdem sie, unterstützt von der IHK Aschaffenburg und dem Ausbilder, einen geeigneten Vortrag erstellt haben, sind die Scouts bereit für den Einsatz. Die Einsätze selbst werden von interessierten Institutionen direkt bei der IHK Aschaffenburg angefragt, diese versuchen dann mit passenden Scouts einen Termin zu vereinbaren.

Hierbei haben natürlich betriebliche oder schulische Belange immer Vorrang. Auch bei den Einsätzen sind die Regionalkoordinatoren der IHK Aschaffenburg vor Ort und betreuen die Scouts. Diese müssen lediglich für den Einsatz vom Unternehmen freigestellt werden.

Derzeit sind im Bereich der IHK Aschaffenburg 48 Scouts aus 21 Ausbildungsberufen von Automobilkauffrau bis Zerspanungsmechaniker aktiv und können von allen Institutionen angefragt werden, die sich mit Berufsorientierung befassen. Bei den bisher absolvierten Einsätzen konnten im IHK-Bezirk Aschaffenburg über 1.835 Schüler verschiedener Schultypen erreicht werden. Darüber hinaus waren die Scouts auch bei anderen Veranstaltungen wie Elternabenden und Jobmessen im Einsatz und konnten auch hier die Fragen von über 330 interessierten Zuhörern beantworten.

Textquelle: <https://www.aschaffenburg.ihk.de/bildung/fachkraefte/ihk-ausbildungsscouts/4130338>

► Kontakt



Martin Jendrusch

Schwerpunkte: Fachkräfte & Integration IHK-Scouts, Anerkennungsberatung

Telefon: 06021 880-196, Telefax: 06021 88022196

E-Mail: jendrusch@aschaffenburg.ihk.de

► Weitere Informationen

Projekthomepage

„IHK AusbildungsScouts“:
www.ihk-ausbildungsscouts.de



Anmeldung für

Azulis und Unternehmen:
<https://www.ihk-ausbildungsscouts.de/anmeldung>



Anmeldung für Schulen:

<https://www.ihk-ausbildungsscouts.de/anmeldung>



Mach nicht blau, komm auf den Bau.



Jetzt bewerben:
www.dressler-bau.de/karriere

Gute Ausbildung. Gute Karrierechancen.

Ausbildungsplätze ab 01.09.2020

- Industriekaufmann (m/w/d)
- Bauzeichner (m/w/d)
- Maurer (m/w/d)
- Beton- / Stahlbetonbauer (m/w/d)
- Bachelor of Engineering
Bauingenieurwesen (m/w/d)
Dualer Studiengang

DreBler Bau GmbH
Müllerstraße 26 · 63741 Aschaffenburg



Auszubildende gesucht!

Vielseitig und faszinierend – DSV öffnet dir die Tür zur Welt!

Wie kommt eigentlich ein Stuttgarter Sportwagen nach Dubai? Und wie landet das neue Smartphone im Laden um die Ecke? Als viertgrößter Transport- und Logistikdienstleister der Welt transportiert DSV täglich Waren aller Art rund um den Globus. Über 47.000 Mitarbeiter in mehr als 75 Ländern sorgen für einen reibungslosen Ablauf.

Die Logistikbranche ist vielseitig und faszinierend! Entdecke, was in ihr steckt und bewirb dich jetzt für eine Ausbildung bei DSV! An unserem Standort Aschaffenburg bieten wir zum 01.09.2020 folgende Ausbildungsplätze:

- **Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung (m/w/d)**
- **Fachkräfte für Lagerlogistik (m/w/d)**
- **Fachlageristen (m/w/d)**

Bitte sende deine aussagefähigen Bewerbungsunterlagen per Post an:
DSV Road GmbH . Sylvia Schünke . Römerstraße 22 . 63741 Aschaffenburg
Tel.: 06021 863-105 . www.karriere.de.dsv.com



▶ Wenn ich groß bin, werde ich Feuerwehrmann!

Wenn man noch ein Kind ist, erscheint alles so einfach. Wer erst einmal „groß“ ist, der wird mindestens Astronaut, Feuerwehrmann oder Bundeskanzler.

Doch wenn der Schulabschluss immer näher rückt und die Frage nach der Berufswahl plötzlich ganz konkret vor der Tür steht, fühlt sich mancher sicherlich unsicher angesichts der Vielzahl von möglichen Ausbildungsberufen.

▶ Aller Anfang ist schwer

Zunächst einmal solltest du dich fragen, was du besonders gerne tust – und in welchem Umfeld. Könntest du dir vorstellen im Büro am Computer zu arbeiten oder würde es dir eine handwerkliche Tätigkeit draußen an der frischen Luft besser gefallen?

Da es sehr schwer ist, die eigene Persönlichkeit einzuschätzen, unterhalte dich doch mal mit deinen Freunden oder deiner Familie über das Thema. Vielleicht entdeckst du dann neue Möglichkeiten für dich.

▶ Was macht man da eigentlich?

Heute hast du zahlreiche Optionen, dich über die verschiedenen Berufe zu informieren. Im Internet findest du viele Plattformen oder Erfahrungsberichte von Azubis, die dir einen Einblick in die Berufswelt geben. Jede Menge Infos kannst du dir außerdem auch vor Ort im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Bundesagentur für Arbeit holen. Eine Berufsberatung hilft weiter, wenn du dir unsicher bist, welchen Beruf du ergreifen möchtest. Dort stehen dir in Sachen Berufswahl geschulte Profis mit Rat und Tat zur Seite. Außerdem helfen Persönlichkeitstests dabei weiter, deinem Traumberuf etwas näher zu kommen.



Die IHK Aschaffenburg informiert auf ihrer Internetseite ebenfalls über Ausbildungsberufe.
www.aschaffenburg.ihk.de

Wenn du noch gar keine Vorstellung davon hast, was du später einmal für einen Beruf ausüben willst, hilft dir sicherlich eine Berufsberatung. Dabei können dir die geschulten Profis mit viel Erfahrung bestimmt weiterhelfen. Dabei helfen ihnen unter anderem Persönlichkeitstests und eine medizinische Untersuchung. So erfährst du auch gleich, ob du für deinen Traumberuf geeignet bist.

▶ Kontakt

Ausbildungsberatung kaufmännische Berufe:



Michael Grellert

Telefon 06021 880-142

E-Mail:

grellert@aschaffenburg.ihk.de

Ausbildungsberatung gewerbliche Berufe:



Ruth Wissel

Telefon 06021 880-143

E-Mail:

wissel@aschaffenburg.ihk.de

WO GIBT'S INFOS ZU MEINEM TRAUMBERUF?

- ✓ Statte dem Arbeitsamt einen Besuch ab. Im BiZ findest du viel gedrucktes Informationsmaterial und Datenbanken im Internet. Die Berufsberater des Arbeitsamtes helfen dir ebenfalls gerne weiter. Mit ihnen musst du allerdings einen Termin vereinbaren!
- ✓ Hör dich bei Freunden, Eltern und Bekannten um. Hat vielleicht jemand einen Job, der dich interessiert oder macht jemand eine interessante Ausbildung? Infos aus erster Hand sind immer besser als Tätigkeitsbeschreibungen aus dem Internet.
- ✓ Nutze die IHK-Lehrstellenbörse bei der Suche nach dem passenden Ausbildungsplatz (www.ihk-lehrstellenboerse.de).
- ✓ Auch im Internet gibt es Informationen zu beinahe jedem Berufsfeld – oft sogar mit Erfahrungsberichten von Azubis!





© Christian Malsch – Fotolia



„Leistung begeistert mich. Gesundheit motiviert mich. Als **Azubi** bei der AOK.“

Katharina Hahn

Sie möchten Ihre Talente entfalten, Verantwortung übernehmen und dabei immer flexibel bleiben? Zeigen Sie Engagement – bei Ihrer

Ausbildung zum Sozialversicherungsfachangestellten (m/w/d)

Vielfältige Aufgaben erwarten Sie

- Sinnstiftende Tätigkeiten mit und für Menschen
- Führen von Beratungsgesprächen und Schriftverkehr mit Kunden
- Erwerb von Grundkenntnissen in Sozialversicherungs- und Rechtslehre, Marketing und Datenschutz sowie Rechnungswesen und Wirtschaftslehre

Ihr Ansprechpartner

AOK Bayern – Die Gesundheitskasse
 Direktion Aschaffenburg
 Gerhard Balling
 Telefon: 06021 499-511

Das bringen Sie mit

- Abitur, Fachhochschulreife oder mittlere Reife
- Einen sehr guten Ausdruck in Wort und Schrift
- Ein offenes und freundliches Auftreten
- Einsatzbereitschaft, Kunden- und Serviceorientierung sowie Reisebereitschaft

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerben Sie sich online:
www.aok.de/stellenmarkt



AUSBILDUNG BEI MAAG AUTOMATIK

Wir sind ein modernes Maschinenbauunternehmen, das Systeme und Komponenten für die Kunststoffindustrie entwickelt, fertigt und weltweit vertreibt.

Unser Ausbildungsangebot:

Kaufmännische Berufe:

- Industriekaufmann (m/w/d)**
- Informatikkaufmann (m/w/d)**
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)**

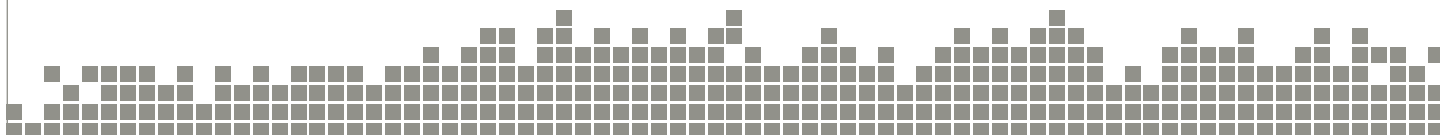
Technische/Gewerbliche Berufe:

- Mechatroniker (m/w/d)**
- Industriemechaniker (m/w/d)**
- Technischer Produktdesigner (m/w/d)**



Maag Automatik GmbH
 Ostring 19 ■ 63762 Grobostheim
www.maag.com

Werde Teil eines starken Teams!
 Wir freuen uns auf deine Bewerbung an jobs@maag.com.
 Fragen beantwortet dir: Michelle Braun Tel.: 06026 503-314



Vorteile einer dualen Ausbildung

► Diese Vorteile bietet dir die duale Ausbildung:



- 1 Du verdienst dein eigenes Geld.
- 2 Du erlangst viel Praxiserfahrung.
- 3 Du wirst häufig nach der Ausbildung übernommen.
- 4 Dir wird es durch den Wechsel von Schule und Betrieb nicht langweilig.
- 5 Du kannst die Theorie gleich in die Praxis umsetzen.
- 6 Du hast eine klare Struktur in der Ausbildung.
- 7 Es gibt eine hohe Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt.
- 8 Deine Ausbildungszeit ist überschaubar.
- 9 Du hast vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten.

► Ausbildung mit System: Dual hält besser!

Die meisten Ausbildungen in Deutschland sind dual angelegt. Das heißt, dass dir die praktischen Aspekte deines Berufes in deinem Betrieb vermittelt werden und die theoretischen in der Berufsschule.

Wie oft du die Berufsschule besuchst, hängt dabei von der jeweiligen Ausbildung und deinem Ausbildungsjahr ab. Entweder hast du ein- oder zweimal in der Woche Unterricht, oder du hast Blockschule und drückst mehrere Wochen am Stück die Schulbank, um danach wieder in deinen Betrieb zurückzukehren.

Ungefähr nach der Hälfte deiner Ausbildungszeit musst du die sogenannte Zwischenprüfung ablegen, die dir und deinem Betrieb deinen bisherigen Lernerfolg aufzeigen soll. Und am Ende deiner Ausbildung wartet die Abschlussprüfung auf dich.



Vom Schulabschluss zur Karriere mit Lehre

Das bayerische Schulsystem

Schule in Bayern: Viele Wege führen zum Ziel – das bayerische Schulsystem eröffnet jedem Schüler einen individuellen Bildungsweg

Alle Schulen in Bayern bieten mehrere Möglichkeiten, um Schulabschlüsse zu erreichen. Grundsätzlich gilt: Mit jedem erreichten Abschluss steht der Weg zum nächsthöheren schulischen Ziel offen. Nach dem Prinzip der Durchlässigkeit ermöglicht jede weiterführende Schule den mittleren Schulabschluss. Die erste Schulwahl nach der Grundschule bedeutet daher keine abschließende Entscheidung über die schulische Laufbahn des Kindes. Generell sollten Eltern sowie Schülerinnen und Schüler bei ihren Entscheidungen berücksichtigen, dass ein Wechsel zwischen den Schularten auch später noch möglich ist.

Deine Karriere

Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist die Grundlage für deine weitere Karriere. Auch ohne Hochschulstudium kannst du praxisnah, individuell und zielstrebig durchstarten!

Stufe 1: abgeschlossene Ausbildung

Egal ob kaufmännischer oder technischer Bereich – Voraussetzung ist eine abgeschlossene, dreijährige Ausbildung. Nach zwei bis drei Jahren Berufserfahrung kannst du dich weiterqualifizieren.

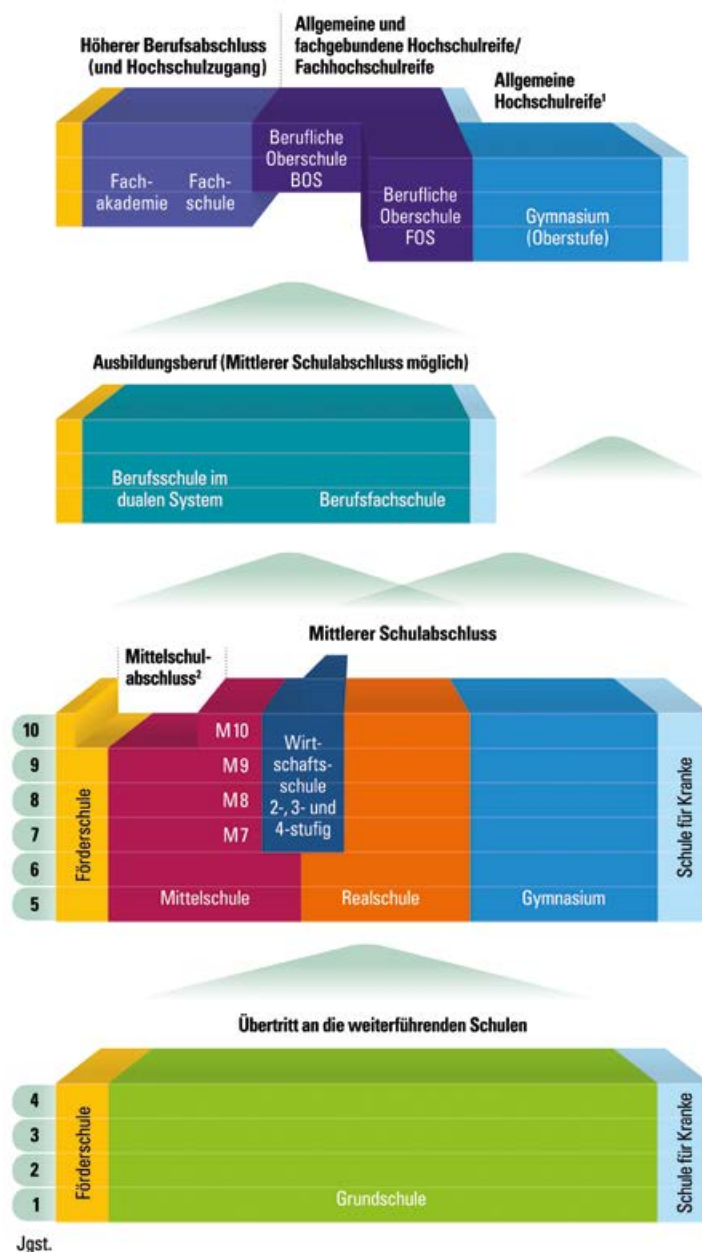
Stufe 2: Fachwirt/-in, Fachkauffrau/-mann, Fach- und Industriemeister/-in

Als Fachwirt/-in bist du vielseitig einsetzbar. Du kennst dich in deiner Branche und in den verschiedenen Aufgabengebieten deines Betriebes bestens aus. Du bist in Wirtschaftszweigen wie Industrie, Handel, Versicherungen, Verkehr, Banken, Tourismus und Wohnungswirtschaft beschäftigt.

Als Fachkauffrau/-mann betreust du einen betrieblichen Funktionsbereich, wie das Marketing, den Personalbereich, den Einkauf oder die Buchhaltung, eigenverantwortlich und kompetent. Du erreichst mittlere Führungspositionen und kannst nach weiterer Berufserfahrung die Karriereleiter weiter emporsteigen.

Stufe 3: Geprüfte/-r Betriebswirt/-in, Geprüfte/-r Technische/-r, Betriebswirt/-in

Auf der dritten Stufe der Karriereleiter übernimmst du als Betriebswirt Führungspositionen. Das merkst du natürlich auch an deinem Gehalt. Nun kannst du hervorragend ein Unternehmen führen, Mitarbeiter motivieren und neue Ideen entwickeln.



¹ Zum Schuljahr 2018/19 erfolgte beginnend mit den Jgst. 5 und 6 die Umstellung auf das neunjährige Gymnasium. Der erste Jahrgang des neunjährigen Gymnasiums legt im Schuljahr 2025/26 das Abitur in Jgst. 13 ab. Die Möglichkeit, die Lernzeit individuell auf acht Jahre zu verkürzen, wird eröffnet.

² Erfolgreicher oder qualifizierender Abschluss der Mittelschule

12 Rund um die Berufswahl – die Berufsbereiche

🔧 Bereich Metallverarbeitung, Maschinenbau und Mechanik

HIER KOMMT ES AUF PRÄZISION AN!

Was du da so machst

Diese Branche bietet dir vielfältige Möglichkeiten und Beschäftigungsfelder, die unterschiedlichste Aufgabenbereiche mit sich bringen. Beim Industriemechaniker, Kraftfahrzeugmechatroniker, Zerspanungsmechaniker und den zahlreichen anderen Ausbildungen bist du mit der Wartung, Reparatur und Inbetriebnahme großer Maschinen betraut. Aber es geht auch immer wieder ins Detail, wenn du bohren, fräsen oder schweißen musst. Auch der Umgang mit hoch spezialisierter Technik steht auf dem Tagesprogramm, zum Beispiel Arbeiten an einer CNC-Maschine.

Was du da so brauchst

Du bastelst gerne in der eigenen Werkstatt an deinem Auto? Du interessierst dich für die Funktionsweise industrieller Maschinen? Du bist der geborene Handwerker? Und du legst Wert auf Genauigkeit? Dann ist eine Ausbildung im Bereich Metallverarbeitung, Maschinenbau oder Mechanik genau das Richtige für dich!

Was du da beispielsweise werden kannst

- ▶ Mechatroniker/-in
- ▶ Industriemechaniker/-in





„Meine Familie ist stolz auf mich, weil ich in einem großen Unternehmen mit gutem Ruf arbeite.“

Daniel Raczek, 18 Jahre, Gießereimechaniker, 1. Ausbildungsjahr, Linde Material Handling GmbH

Über den Beruf

Zu Beginn meiner Ausbildung habe ich die ersten vier Monate an einer Metallgrundausbildung teilgenommen, wo ich alle grundlegenden Fertigkeiten wie beispielsweise das richtige Sägen, Feilen und Bohren erlernt habe.

Im weiteren Ausbildungsverlauf lerne ich alle paar Wochen eine neue Abteilung kennen. Derzeit bin ich in der Kernmacherei tätig, wo Kerne aus Sand hergestellt werden, welche später die Innenkontur des Gussteils festlegen. Dazu werden sie unter Druck begast. Mir macht die Arbeit dort viel Spaß, da hier eine wichtige Grundlage für das spätere Gießen geschaffen wird. So kann ich viel Verantwortung übernehmen.

In Zukunft werde ich noch die Formerei, den Schmelzbetrieb, die Gussnachbearbeitung, die Instandhaltung, die Gusskontrolle, den Modell-

bau, die Werkstoffprüfung sowie die Härtereikennenlernen.

Die Berufsschule in Pegnitz besuche ich alle sechs bis acht Wochen für je zwei Wochen.

Dort habe ich Unterricht mit berufsspezifischen Inhalten, allgemeine Fächer wie Deutsch, Religion oder Sozialkunde, Pneumatik, aber auch praktische Übungen.

Wenn du bei Linde eine Ausbildung zum Gießereimechaniker machen möchtest, solltest du einen qualifizierten Hauptschulabschluss mitbringen. Du solltest Spaß am heißen Eisen mitbringen.

Körperliche Fitness und eine gewisse handwerkliche Begabung sind ebenso wichtig.

Mein Weg in den Beruf

Auf das Berufsbild des Gießereimechanikers bin ich durch einen Clip von Linde bei YouTube aufmerksam geworden. Dieser hat mir so gut gefallen, dass ich mich für ein Praktikum beworben habe. Anschließend habe ich mich für

die Ausbildung beworben und freue mich, dass es nach einem erfolgreichen Einstellungstest und Vorstellungsgespräch mit der Ausbildung geklappt hat.

Meine Ziele

Für meine weitere Ausbildungszeit wünsche ich mir, dass alles so toll läuft wie bisher und ich bald meine Ausbildung mit guten Noten abschließen kann. Anschließend würde ich gerne im Unternehmen weiterarbeiten. Später könnte ich mir vorstellen, mich zum Meister fortzubilden.

Mein Plus im Privatleben

Meine handwerklichen Grundkenntnisse kann ich auch zu Hause anwenden. Zudem bin ich viel offener und verantwortungsbewusster geworden. Meine Familie ist stolz auf mich, weil ich in einem großen Unternehmen mit gutem Ruf arbeite.

„Die Funktionsweise von Schaltkreisen fasziniert mich.“

Marvin Meidhof, 19 Jahre, Mechatroniker, 2. Ausbildungsjahr, Linde Material Handling GmbH

Über den Beruf

Im ersten Ausbildungsjahr nahm ich an einer Metallgrundausbildung teil. Dort lernte ich im Rahmen kleinerer Projekte Fertigkeiten wie das richtige Feilen, Bohren und Prüfen. So fertigte ich zum Beispiel eine Bohrplatte. Danach schloss ich eine Grundausbildung im Bereich Elektrotechnik an. Ich lernte unter anderem verschiedene Arten von Steuerungen kennen, befasste mich mit der Gebäudeinstallationstechnik oder mit der korrekten Geräteprüfung. Die Funktionsweise von Schaltkreisen fasziniert mich. Am Ende folgte ein Projekt, wo wir unsere bisher gelernten Fähigkeiten unter Beweis stellen konnten – die Herstellung einer Lichtorgel.

Nun, im zweiten Ausbildungsjahr, bin ich mehr in den verschiedenen Abteilungen tätig und kann mich den Arbeiten widmen, die gerade anfallen. Zusätzlich besuche ich weitere Fachkurse, z. B. Dreh-, Fräs- oder SPS-Kurse.

Die Berufsschule besuche ich alle sechs bis sieben Wochen für jeweils zwei Wochen.

Wenn du dich für die dreieinhalbjährige Ausbildung zum Mechatroniker beim Unternehmen Linde entscheidest, solltest du die mittlere Reife mitbringen. Neben guten Noten sind außerdem Eigenschaften wie Pünktlichkeit und Verantwortungsbewusstsein wichtig. Nicht zuletzt solltest du auch viel Interesse an Technik mitbringen.

Mein Weg in den Beruf

Auf dem Weg zu meiner Wunschausbildung habe ich Praktika in verschiedenen Bereichen gemacht. Dabei hat sich herausgestellt, dass mir das Praktikum als Mechatroniker am meisten Spaß gemacht hat. Ich habe dann on- und offline nach einem Unternehmen gesucht, das in diesem Beruf ausbildet. Die Firma Linde hat mir am meisten zugesagt, woraufhin ich mich beworben habe.

Meine Ziele

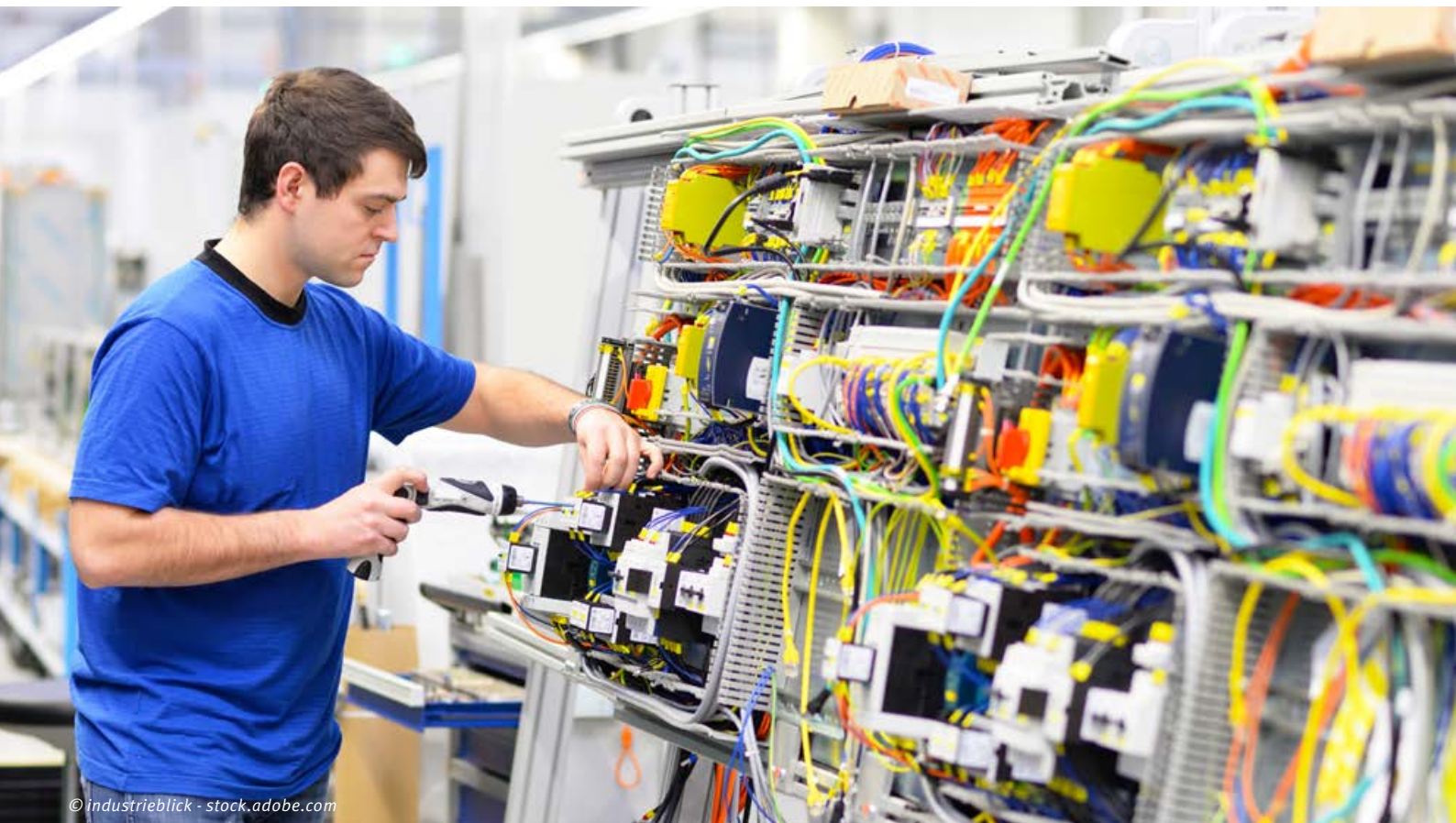
Ich freue mich, noch weitere interessante Abteilungen kennenzulernen. Im dritten Ausbildungs-

jahr werde ich mich auf eine spezialisieren. Dann möchte ich meine Abschlussprüfung gut abschließen und gerne noch weiter im Unternehmen arbeiten und meine Erfahrungen sammeln. Später würde ich mich gerne zum Techniker weiterbilden. Daneben ist eine Fortbildung zum Meister oder auch ein duales Studium möglich.

Mein Plus im Privatleben

Durch meine Ausbildung bin ich verantwortungsbewusster geworden und hinterfrage die Dinge im Allgemeinen mehr. Da ich gelernt habe, wie man Arbeitspläne für Projekte erstellt, kann ich mich auch privat besser organisieren. Meine praktischen Fähigkeiten kommen mir bei technischen Lösungen im Haushalt auch privat zugute.





💡 Bereich Elektronik

WAS IST EIGENTLICH EIN SCHALTSCHRANK?

Was du da so machst

Elektronik ist heute aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken – und schon gar nicht aus der Industrie! Denn die meisten Produktionsanlagen funktionieren vollautomatisch. Wenn hier der kleinste Fehler auftritt, hat das hohe Schäden und Produktionsausfälle zur Folge. Deswegen installierst du diese technischen Anlagen fachmännisch, hältst sie instand und reparierst sie umgehend, wenn ein Fehler auftritt. Da auch die Technik in jedem Bereich anders ist, wird die Ausbildung zum Elektroniker in vielen Spezialisierungen angeboten.

Was du da so brauchst

Bei Ausbildungen im Bereich Elektronik ist oft Feinarbeit gefragt. Ein Muss für dich ist zudem natürlich Interesse an Technik und Elektronik. Zudem solltest du Pläne lesen können und handwerkliches Geschick mitbringen.

Was du da beispielsweise werden kannst

- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik
- Industrieelektriker/-in

Bereich IT/Computer

VORSICHT, EIN TROJANER!

Was du da so machst

Egal, ob es um Soft- oder Hardware geht, diese Branche hat sich in den letzten Jahren bestimmt am rasantesten weiterentwickelt. Und auch heute sind die technischen Möglichkeiten noch lange nicht auf ihrem Höhepunkt angekommen! Wenn du dich für eine Ausbildung im Informatik-Bereich entscheidest, musst auch du bei deinen vielfältigen Tätigkeiten immer am Ball bleiben. Je nach Ausbildung berätst du fachmännisch deine Kunden oder betreust und installierst ausgefeilte technische Systeme direkt vor Ort. Du weißt genau, welche Ursache sich hinter einer Fehlermeldung des Computers verbirgt.

Was du da so brauchst

Wenn du am Computer nicht nur Spiele spielst, sondern dich auch für seinen Aufbau und Funktionsweise interessierst, bist du bei diesen Ausbildungen genau richtig. Denn du lernst alles rund um die Technik, die einen PC zum Laufen bringt. Aber auch vor Kundenkontakt solltest du dich nicht scheuen und zudem Kenntnisse in Englisch mitbringen. Schließlich besteht die Informatikersprache aus vielen Fremdwörtern, die du deinen Kunden auch geduldig erklären musst.

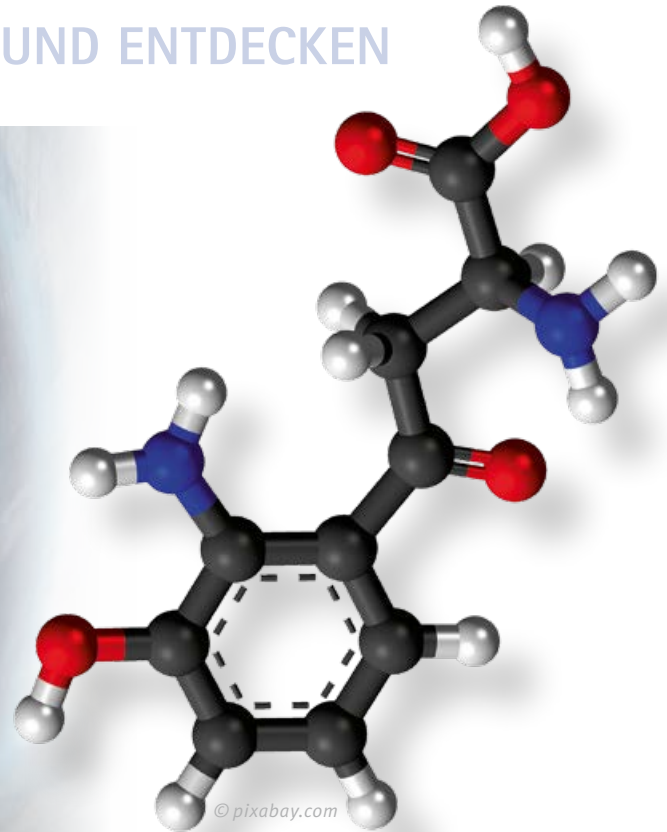
Was du beispielsweise werden kannst

- Mathematisch-Technische/r Softwareentwickler/-in
- Fachinformatiker/-in Systemintegration
- Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung



Bereich: Chemie, Bio, Physik

ERFORSCHEN UND ENTDECKEN



Was du da so machst

Stoffe auf Reinheit und Qualität prüfen, Chemikalien erzeugen, Untersuchungen an Mikroorganismen durchführen und dabei natürlich immer im weißen Kittel und mit Schutzbrille auf der Nase – das ist die Welt der Chemikanten, Biologielaboranten und Werkstoffprüfer. Du erlebst jeden Tag Biologie-, Physik- und Chemieunterricht live und zum Anfassen.

Was du da so brauchst

Dir machen Naturwissenschaften Spaß. Oberstes Gebot in diesem Berufsbereich ist außerdem: Sauberkeit und Hygiene. Hände müssen desinfiziert und Vorschriften penibel eingehalten werden.

Was du da beispielsweise werden kannst

- ▶ Chemikant/-in
- ▶ Biologielaborant/-in
- ▶ Produktionsfachkraft Chemie
- ▶ Fachkraft für Lebensmitteltechnik

Bereich: Medien und Design

GESUCHT: KREATIVITÄT UND EIN GUTES AUGE

Was du da so machst

Mal eben wahnsinnig kreativ sein? Kein Problem! Ganz gleich, in welchem Bereich du arbeitest: Bei diesen Berufen ist Gestaltungsfreude, Ideenreichtum und Mut zu innovativen Ideen gefragt. Du beschäftigst dich jedoch nicht nur handwerklich mit dem perfekten Look, sondern stehst auch immer freundlich und gut gelaunt deinen Kunden mit Rat und Tat zur Seite. Bei diesen Ausbildungen kannst du deine Persönlichkeit und deine eigenen Ideen und Vorstellungen einbringen wie in keinem anderen Berufsfeld.

Was du da so brauchst

Im Umgang mit Kunden ist natürlich oft Geduld und Einfühlungsvermögen gefragt. Denn deine Aufgabe ist es, die Wünsche deiner Auftraggeber fachmännisch umzusetzen. Ganz viel Kreativität ist ebenfalls ein Muss in diesem Berufsfeld. Denn es kann fast täglich vorkommen, dass du dir ein neues Design überlegen musst.

Was du da beispielsweise werden kannst

- Mediengestalter/-in Digital und Print
- Medientechnologe/Medientechnologin Druck



© stock.adobe.com



© denisismagilov - stock.adobe.com

Bereich: Logistik und Distribution



© Thaut Images - Fotolia

Was du da so machst

Hier sind die großen Organisations-talente zu Hause! Deine Aufgaben sind abwechslungsreich und anspruchsvoll. So musst du zum Beispiel Routen planen, Lieferungen überwachen, die Bestände kontrollieren.

Das Besondere: Du sitzt nicht nur im Büro.

Was du da so brauchst

Organisation ist alles! Deswegen solltest du auch bei vielen Anfragen und Bestellungen nicht den Überblick verlieren. Ein solides Zeitmanagement ist bei diesen Berufen ebenfalls ein Muss.

Was du da beispielsweise werden kannst

- Fachkraft für Lagerlogistik
- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung
- Binnenschiffer/-in
- Berufskraftfahrer/-in
- Fachlagerist/-in



© StockRocket - stock.adobe.com

Bereich: Verkauf und Handel

WIE KANN ICH BEHILFLICH SEIN?

Was du da so machst

Die kaufmännischen Berufe gibt es mittlerweile in vielfältigen Spezialisierungen. Was sie alle gemeinsam haben: Du bist der erste Ansprechpartner für Kunden, wenn sie Fragen oder Probleme haben. Und du musst ständig den Überblick behalten! Über aktuelle Lieferungen, laufende Bewerbungen, Reklamationen und und und ...

Was du da so brauchst

Du organisierst gerne, hast keine Angst vor dem Telefon und vor direktem Kontakt, bist selbstbewusst und kommunikativ.

Was du da beispielsweise werden kannst

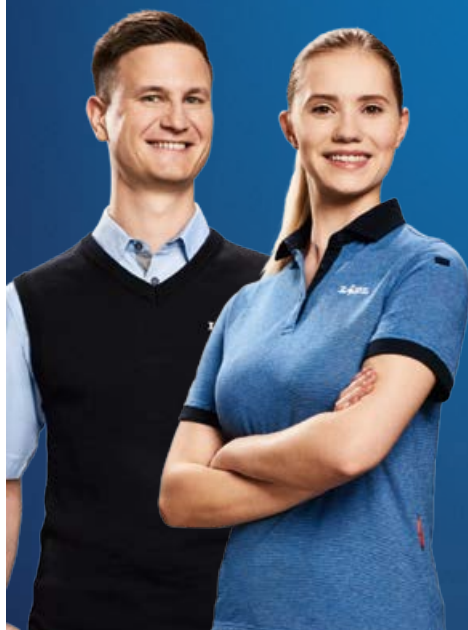
- Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- Kaufmann/-frau im E-Commerce
- Drogist/-in
- Industriekaufmann/-kauffrau
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Verkäufer/-in



© Pavel Losevsky – Fotolia



Lidl lohnt sich



Wir werden nicht nur täglich besser.

Wir fühlen uns dabei auch ernst genommen.

Immer was los, ständig etwas zu tun – das ist die Welt des Handels. Was für uns unbedingt dazugehört: gemeinsam anpacken, offen miteinander reden, voneinander lernen und den Spaß am Erfolg gemeinsam erleben.

Komm in ein Umfeld, in dem es fair zugeht. In dem du Freiraum zum Ausprobieren bekommst und man dir wirklich etwas zutraut. Entdecke jede Menge Möglichkeiten, in deine berufliche Zukunft zu starten:

→ **Ausbildung**

→ **Abiturientenprogramm**

Wir freuen uns auf dich und deinen Start im Verkauf, in der Logistik oder in unserer Verwaltung!

Jetzt bewerben auf jobs.lidl.de

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit verwenden wir im Textverlauf die männliche Form der Anrede. Selbstverständlich sind bei Lidl Menschen jeder Geschlechtsidentität willkommen.

Bereich Gastgewerbe und Lebensmittel

WAS DARF ES SEIN?



Was du da so machst

Wurst und Käse anrichten, rohes Fleisch weiterverarbeiten, Bier brauen, mehrgängige Menüs zubereiten ... Im Lebensmittelhandwerk gibt es so vielfältige Aufgabenbereiche wie in keinem anderen Gewerbe. Doch eins haben sie alle gemeinsam: Das Wohl des Kunden steht an allererster Stelle! Das gilt auch für die Ausbildungen im Bereich des Gastgewerbes.

Was du da so brauchst

Hier ist Kondition gefragt, wenn du den ganzen Tag Teller mit Gerichten und Tablettts voller Getränke balancierst. Bei diesen Berufen kommt es außerdem immer

wieder auf den richtigen Geschmack an – und das im wahrsten Sinne des Wortes, denn im Lebensmittelhandwerk sollte natürlich während der Zubereitung gekostet werden, damit die Suppe nicht versalzen oder das Fleisch nicht noch roh ist.

Was du da beispielsweise werden kannst

- ▶ Koch/Köchin
- ▶ Hotelfachmann/-fachfrau
- ▶ Brauer/-in und Mälzer/-in
- ▶ Restaurantfachmann/-frau
- ▶ Fachkraft im Gastgewerbe



Ausgewählte Berufe



► Bauzeichner/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

ein sehr gutes räumliches Vorstellungsvermögen, gute Physik- und Mathekenntnisse, Zuverlässigkeit, Präzision, Team- und Kommunikationsfähigkeit, eigenständiges Arbeiten, Belastbarkeit, Konzentrationsfähigkeit

Was du alles lernst:

die Erstellung von bautechnischen Zeichnungen im Wissen um die verschiedenen Baustoffe, Bauweisen und -elemente, den Umgang mit Konstruktions- und Statikprogrammen. Im Verlauf der Ausbildung spezialisiert du dich auf einen der beiden Bereiche: Tiefbau, Hochbau und Ingenieurbau

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Weiterbildung zum/zur Bautechniker/-in; Weiterbildung zum/zur Vermessungstechniker/-in; Weiterbildung zum/zur technischen Fachwirt/-in; Weiterbildung zum/zur Meister/-in; Studium, beispielsweise des Bauingenieurwesens



► Berufskraftfahrer/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Verantwortungsbereitschaft für Mensch und Umwelt, Pünktlichkeit, Freude am Fahren, Bereitschaft zum langen Sitzen, Belastbarkeit, Gelassenheit

Was du alles lernst:

die Steuerung mitunter riesiger Fahrzeuge, den Transport von Personen oder Waren, die Orientierung auf den Straßen, das Be- und Entladen der Fahrzeuge, das Einhalten von Sicherheitsrichtlinien, die Kontrolle des Fahrzeugs vor und nach der Fahrt, die Absicherung von Unfall und Gefahrenstellen, das Erstellen von Abrechnungen, die Dokumentation von erbrachten Leistungen, die Planung von Fahrten nach wirtschaftlichen Aspekten, die Funktionsweise der Fahrzeuge

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Spezialisierung beispielsweise als Bus-, Auslieferung- oder Zugmaschinenfahrer/-in; Weiterbildung zum/zur

Staatlich geprüften Techniker/-in in den Fachrichtungen Kraftfahrzeugtechnik und Verkehrsmanagement; Weiterbildung zum/zur geprüften Fachwirt/-in in den Schwerpunkten Verkehr, Hafenwirtschaft, Transport und Logistik; Weiterbildung zum/zur Meister/-in im Kraftverkehr



► Beton- und Stahlbetonbauer/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Bereitschaft, draußen zu arbeiten und sich schmutzig zu machen, Lärmunempfindlichkeit, körperliche Fitness, handwerkliches Geschick, Schwindelfreiheit

Was du alles lernst:

das Anrühren von Betonmischungen, das Gießen des Betons in Schalungen, die Verstärkung und Bearbeitung mit Bewehrungsstahl, das Anfertigen von Schalungen, den Gerüstbau, die Vorbereitung der Baustelle durch Absperrungen und Bauzäune, die Herstellung von ganzen Betonbauteilen, die Verbauung von Dämmstoffen, Arbeit nach Bauplänen und Zeichnungen

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Vorarbeiterlehrgang; Aufstiegsfortbildung zum/zur geprüften Werkpolier/-in; Weiterbildung zum/zur Maurer- und Betonbaumeister/-in



► Binnenschiffer/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

körperliche Fitness, hohes Verantwortungsbewusstsein, Reisebereitschaft und Bereitschaft zur Schichtarbeit, Freude am Arbeiten bei schwierigen Wetterverhältnissen, gute Noten in Mathe und Erdkunde

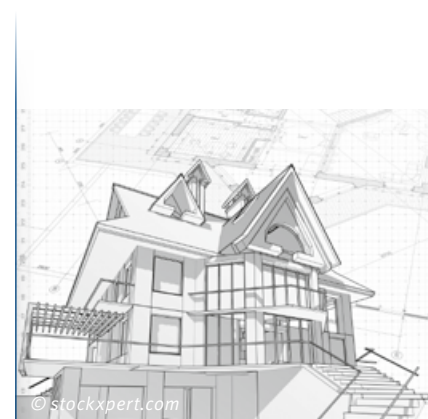
Was du alles lernst:

die Steuerung von Passagier- oder Frachtschiffen, das Lesen von Seekarten, die Reinigung des Decks, die Überprüfung der fachgerechten Beladung des Schiffs, das Beheben kleinerer Schäden, das Beaufsichtigen der Crew

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Weiterbildung zum Steuermann durch das Binnenschifferpatent; Aufstieg zum Schiffsführer bzw. Kapitän

Im Folgenden findet ihr Beschreibungen von ausgewählten Berufen. Weitere Infos zu dem jeweiligen Beruf erhaltet ihr, wenn ihr den jeweiligen QR-Code scannt.





© Walter Otto - unsplash.com



© kasto - stock.adobe.com



© Herrndorff - Fotolia



© industrieblick - stock.adobe.com

► Biologielaborant/-in

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Experimentierfreude, Teamfähigkeit, ausgeprägtes technisch-physikalisches Verständnis, kein Problem mit Tierversuchen, Spaß an eigenverantwortlicher Arbeit

Was du alles lernst:

die Erforschung neuer Wirkstoffe und deren Mitentwicklung, den Umgang mit verschiedensten Apparaturen, Chemikalien, Pflanzen und Tieren, die Überwachung von Versuchen, das Erfassen, Auswerten und Verarbeiten von Messdaten, das Messen von physikalischen Größen und Stoffkonstanten

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Weiterbildung zum/zur Labor- oder Biotechniker/-in; Studium, beispielsweise der Biologie



► Chemikant/-in

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Ausdauer, Konzentration, Sorgfalt, gute Noten in Chemie, Mathematik und Physik, Flexibilität, Bereitschaft zum Schichtdienst, keine Allergien

Was du alles lernst:

die Herstellung von chemischen Erzeugnissen, die Überwachung des Fertigungsprozesses, das Abmessen und Wiegen von Rohstoffen, das Befüllen, die Steuerung, Reinigung und Wartung der Maschinen, die Entnahme von Proben und deren chemische und physikalische Analyse, das Schreiben von Berichten und Protokollen, das Einhalten von bestimmten Rezepturen

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Weiterbildung zum/zur Techniker/-in; Weiterbildung zum/zur Industriemeister/-in; Weiterbildung zum/zur Technischen Betriebswirt/-in; Studium, beispielsweise der Chemie



► Drogist/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

ein freundliches Wesen, Spaß am Kundenkontakt, Höflichkeit, Gespür für Zahlen, Bereitschaft, auch am Wochenende zu arbeiten

Was du alles lernst:

Kenntnisse über Inhaltsstoffe und Anwendungshinweise, Lagerhaltung, Warenbestellung und -annahme, Kundenberatung, Kassieren und Abrechnen

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Weiterbildung zum/zur Handelsfachwirt/-in, Pharmareferent/-in, Studium der Betriebswirtschaftslehre oder der Pharmazie



► Elektroniker/-in mit Fachrichtung Betriebstechnik

Ausbildungsdauer: 3, 5 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Spaß an der Fehlersuche, besondere Umsicht durch den Umgang mit Strom, Interesse an Technik und Elektronik, handwerkliches Geschick, Sorgfalt, Geduld, Teamfähigkeit, gute Mathematik- und Physikkenntnisse

Was du alles lernst:

das Reparieren, Programmieren, Warten und die Einweisung in die Nutzung von Maschinen, die Installation von elektrischen Bauteilen, das Programmieren, Konfigurieren und Prüfen von Systemen und Sicherheitseinrichtungen, die Überwachung der Arbeit von Dienstleistern, das Entwerfen von Anlagenänderungen und -erweiterungen, das Lesen von Schaltplänen

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Anpassungsweiterbildung im Bereich der Elektronik, Mechatronik, elektrischer Energietechnik, elektrische Steuerungs- und Regelungstechnik; Weiterbildung zum/zur Industriemeister/-in mit der Fachrichtung Elektrotechnik; Weiterbildung zur SPS-Fachkraft; Weiterbildung zum/zur Technischen Fach-/Betriebswirt/-in; Weiterbildung zum/zur geprüften Prozessmanager/-in; Weiterbildung zum/zur Techniker/-in der Fachrichtung Elektrotechnik; Studium der Elektrotechnik oder Mechatronik



► **Fachinformatiker/-in für Anwendungsentwicklung**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

eigenverantwortliches und lösungsorientiertes Arbeiten, Begeisterung für Informatik, Spaß am Tüfteln, gute Noten in Englisch und Mathematik

Was du alles lernst:

Programmiersprachen, die Entwicklung von betriebsinternen oder kundenorientierten Softwarelösungen, die Entwicklung, das Testen und die Anpassung von Anwendungen, die Erstellung von Konzepten und Kostenvoranschlägen, die Schulung und Betreuung der User, das Verfolgen von neuen Marktentwicklungen, fachliches Englisch, Rechnungswesen und Controlling

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Weiterbildung zum/zur Zertifizierten Softwareentwickler/-in; Weiterbildung zum/zur Fachwirt/-in Computer-Management



► **Fachkraft für Abwassertechnik**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

technisches Verständnis, kein Problem mit unangenehmen Gerüchen, Spaß an Mathematik, Biologie und Chemie, Umweltbewusstsein

Was du alles lernst:

die Überwachung, Steuerung und Dokumentation der Abläufe in Entwässerungsanlagen, die Prüfung der Wasseraufbereitung, das Ablesen und die Analyse von Messdaten, das Ergreifen von Schutzmaßnahmen, die Entnahme von Proben und deren Überprüfung, das Anfertigen von Berichten und Protokollen, Reinigungsarbeiten, Kanalinspektionen, elektrotechnische Arbeiten an Anlagen und Geräten der Kläranlage

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Weiterbildung zum/zur Meister/-in; Weiterbildung zum/zur Techniker/-in; Weiterbildung zum/zur Fach- und Betriebswirt/-in; Studium, beispielsweise des Ingenieurwesens



► **Fachkraft für Lagerlogistik**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Spaß am Umgang mit Maschinen und Elektronik, Organisationstalent, Sorgfalt, logisches Denken, gute mathematische Kenntnisse

Was du alles lernst:

den Umgang mit EDV und Datenerfassung, die Wareneingangskontrolle, die Lagerorganisation, den Einsatz von Lagerhilfsgeräten und Förderungseinrichtungen, die Bestandskontrolle, die Zusammenstellung der Güter zu Kommissionen und transportgerechten Ladeeinheiten, die Berechnung von Frachtraum, die Erstellung von Ladeplänen, die Verladung und Sichtung des Ladeguts, die Bestimmung von Auslieferungsrouten, das Tätigen von Bestellungen

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Weiterbildung zum/zur Betriebswirt/-in; Weiterbildung zum/zur technischen Fachwirt/-in; Weiterbildung zum/zur Logistikmeister/-in



► **Fachkraft für Veranstaltungstechnik**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Bereitschaft zur Arbeit am Abend, an Wochenenden und Feiertagen, Kreativität, Organisationstalent, handwerkliches Geschick, ausgeprägtes technisches Verständnis, ein gutes Gehör und Farbgefühl

Was du alles lernst:

das Entwickeln von Veranstaltungskonzepten, die Planung der Energieversorgung, den (Rück-)Transport und den Aufbau sowie Abbau des Equipments, die Konfiguration und Steuerung der Veranstaltungstechnik, das Durchführen von Proben

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Weiterbildung zum/zur Meister/-in; Weiterbildung zum/zur Betriebswirt/-in für Event-Management



© sippakorn - Fotolia



© Bernd Geller - Fotolia



© Brooke Winters - splash.com



© pixabay.com



Azubis im Interview

„Es ist für mich die ideale Kombination von Theorie und Praxis.“

Lisa Krauß, 24 Jahre, duales Studium der angewandten Informatik, 4. Semester bzw. 2. Ausbildungsjahr, WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG

Über den Beruf

Während meines dualen Studiums der angewandten Informatik wechseln sich die dreimonatigen Theoriephasen an der DHBW Mosbach mit den Praxisphasen und ihren abwechslungsreichen Aufgaben sowie Projekten im Betrieb ab. Dabei durchlaufe ich verschiedene Abteilungen. Zuletzt war ich in der Webentwicklung tätig, wo ich eigenständig ein Script zur Minimierung von Datenmengen beim Hochladen auf eine Website geschrieben habe. Das hat mir viel Spaß gemacht. An der Hochschule erhalte ich zusätzlich einen tieferen Einblick in die theoretische Informatik, in das Programmieren im Allgemeinen und auch in den Bereich der Elektrotechnik. Wenn du dich für ein Studium der angewandten Informatik entscheidest, solltest du neben dem Abitur mit guten Noten in Mathematik vor allem technisches Interesse mitbringen. Englischkenntnisse kommen dir beim Programmieren zugute. Da Anwendungen stets verbessert werden können,

solltest du dich immer auf dem neuesten Stand der Technik halten und lösungsorientiert denken. Darüber hinaus sind Teamfähigkeit und Kommunikationsstärke wichtig.

Mein Weg in den Beruf

Ich habe nach dem Abitur zunächst eine Ausbildung zur Fachinformatikerin für Anwendungsentwicklung gemacht. Da ich mein Wissen aber vertiefen wollte, habe ich mich für das duale Studium entschieden. Es ist für mich die ideale Kombination von Theorie und Praxis.

Meine Ziele

Für mein weiteres Studium wünsche ich mir weiterhin interessante Projekte. Ich möchte so viel Wissen wie möglich mitnehmen. Nach dem Studium freue ich mich auf die Erfahrungen, die ich in meinem Beruf sammeln kann. Später sind ein duales Masterstudium oder verschiedene Fernlehrgänge möglich.



Mein Plus im Privatleben

Mir fällt es leicht, auch mal privat ein kleines nützliches Tool zu schreiben. Außerdem sind PC-Probleme kein Problem mehr. Viele meiner Freunde und Verwandten waren erstaunt, dass ich mich als Frau für eine Informatikausbildung entschieden habe, auch weil Mathe nicht gerade zu meinen Lieblingsfächern zählte. Insgesamt bin ich selbstständiger und offener geworden – man wächst mit seinen Aufgaben.



„Kleinere Elektrotechnik-Projekte setze ich gerne auch zu Hause um.“

Marco Völker, 18 Jahre, Mechatroniker, 2. Ausbildungsjahr, WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG

Über den Beruf

Im ersten Lehrjahr meiner Ausbildung habe ich mir vor allem die Grundlagen der Mechanik und Mechatronik angeeignet und erste Kenntnisse in der Programmierung von Kleinsteuerungen erworben. Ich bin im Wechsel mit meiner Zeit in der Lehrwerkstatt in verschiedenen Abteilungen tätig, wo ich das Gelernte in die Praxis umsetzen kann. Im zweiten Ausbildungsjahr habe ich mich auf meine Zwischenprüfung vorbereitet. Nun warte ich auf die Ergebnisse. Wir Azubis bekommen von unseren Ausbildern zudem immer wieder abwechslungsreiche Übungsaufträge, die wir eigenständig bearbeiten. Das macht mir viel Spaß. So haben wir beispielsweise eine Funktion für eine Logo-kleinsteuerung entwickelt, elektrotechnisch aufgebaut und programmiert.

Die Berufsschule besuche ich blockweise übers Jahr verteilt. Dort habe ich fünf Fachfächer wie zum Beispiel Elektrotechnik und Automatisierungstechnik sowie Unterricht in Deutsch, Englisch, Sozialkunde und Religion.

Insgesamt dauert die Ausbildung zum Elektrotechniker dreieinhalb Jahre. Sie ist jedoch bei guten Leistungen auf drei Jahre verkürzbar. Wenn du dich für die Ausbildung bei WIKA entscheidest, solltest du einen Realschulabschluss mit guten Noten in Mathe und Physik mitbringen. Daneben ist es wichtig, dass du gut im Team arbeiten kannst und nicht zu schüchtern bist.

Mein Weg in den Beruf

Eine Vorliebe für Elektrotechnik habe ich schon seit meiner Schulzeit. Mein Vater ist Ingenieur. Bei einem Tag der offenen Tür in dem Unternehmen, in dem er arbeitet, konnte ich mich bereits über den Beruf des Mechatronikers informieren und auch ein Praktikum absolvieren. Ich habe dann nach Unternehmen gesucht, die die

Ausbildung anbieten und bin auf WIKA gestoßen. Es hat mich sehr gefreut, dass es nach dem Einstellungstest und Vorstellungsgespräch mit der Ausbildung geklappt hat.

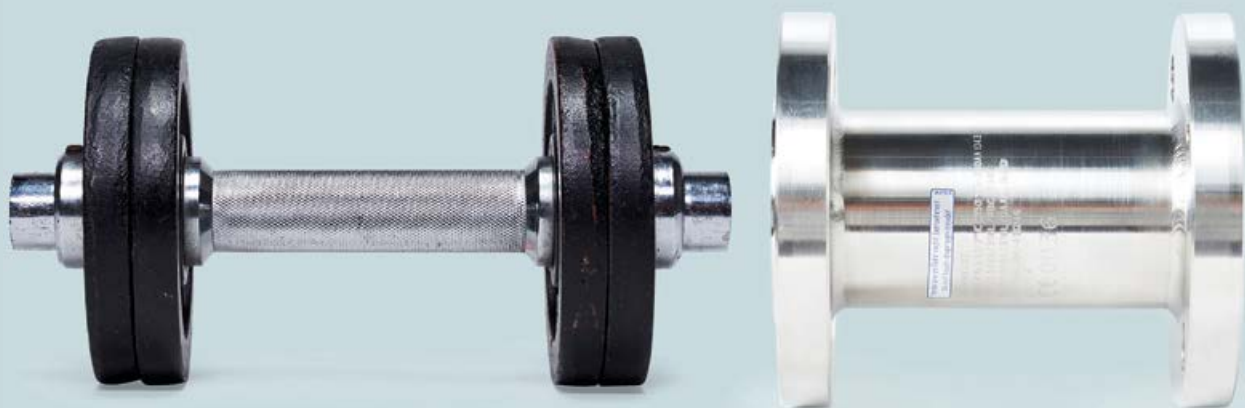
Meine Ziele

In meiner weiteren Ausbildungszeit möchte ich noch so viel Wissen wie möglich mitnehmen, damit ich mich gut auf meinen weiteren Weg vorbereiten kann. Nach meiner Ausbildung habe ich vor, mein Fachabi nachzuholen, um später ein Studium, beispielsweise der Elektrotechnik, zu beginnen.

Mein Plus im Privatleben

Kleinere Elektrotechnik-Projekte setze ich gerne auch zu Hause um. So habe ich per PC einen Microcontroller programmiert, mit dem eine Steuerung von LED-Lampen über das Handy möglich ist. Meine Ausbildung hat außerdem dazu beigetragen, dass ich selbstsicherer geworden bin.

Wir denken ständig übers Pumpen nach.



Mit unseren Flanschverbindungen sorgen wir dafür, dass die Petrochemie nicht ins Schwitzen kommt. Wenn auch du in jeder Situation einen kühlen Kopf bewahrst, dann bist du bei uns richtig.

Innovationsprojekte geboten – WIKA sucht neugierige Kollegen.

Wir sind spezialisiert auf Druck, Temperatur-, Durchfluss-, Kraft-, und Füllstandsmesstechnik. In diesem Bereich sind wir nicht nur Spitze, sondern auch Weltmarktführer. Wenn Sie sich für diese Themen begeistern können, sollten wir uns kennenlernen. Mehr unter www.wika.de/karriere



© Samuel Zeller - unsplash.com



© New Africa - stock.adobe.com



© Avel Chuklanov - unsplash.com



© industrieblick - stock.adobe.com



► Fachlagerist/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Bereitschaft zur Schichtarbeit, organisatorisches Geschick, körperliche Fitness, Konzentration, gute Noten in Mathematik, Englischkenntnisse von Vorteil, Zuverlässigkeit, Sinn für Ordnung

Was du alles lernst:

die Vorbereitung der Ware für den Versand, die fachgerechte Lagerung, Qualitätskontrolle, die Sortierung, Kennzeichnung und Sicherung der Ware, die Berechnung von Flächen, die Kontrolle der Lagerbestände, den fachgerechten Umgang mit Gefahrgütern

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Verlängerung der Ausbildung um ein Jahr bis zur Prüfung zur Fachkraft für Lagerlogistik, Weiterbildung zum/zur Meister/-in für den Bereich Lagerwirtschaft; Weiterbildung zum/zur Betriebswirt/-in Logistik



► Hotelfachmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Bereitschaft zum Schichtdienst, Organisationstalent, Bereitschaft, überall „mitanzupacken“, Höflichkeit, eine aufgeschlossene Persönlichkeit, Kommunikationsstärke, Flexibilität, Freude an der Arbeit mit Menschen

Was du alles lernst:

Küchen- und Restaurantarbeiten, Housekeeping, die Arbeit an der Rezeption und im Büro, die Betreuung von Gästen

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Weiterbildung zum/zur Hotelmeister/-in; Weiterbildung zum/zur Fachwirt/-in im Gastgewerbe; Studium, beispielsweise des Tourismusmanagements



► Industriekaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

kaufmännisches Denken, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen, Kommunikationsfähigkeit, Kontaktbereitschaft, Kunden- und Serviceorientierung, Sorgfalt, Konzentrationsfähigkeit, organisatorische Fähigkeiten

Was du alles lernst:

die Steuerung von betriebswirtschaftlichen Abläufen, das Vergleichen der Angebote, das Führen von Verhandlungen mit Kunden und Lieferanten, die Betreuung der Warenannahme, die Planung, Steuerung und Überwachung der Herstellung von Waren, die Erarbeitung von Marketingstrategien, Kalkulationen und Preislisten

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Weiterbildung zum/zur Industriefachwirt/-in, zum/zur Fachkaufmann/-kauffrau oder zum/zur Industriebetriebswirt/-in (verschiedene Schwerpunkte); Bachelorstudium der Industriebetriebswirtschaft, Betriebswirtschaftslehre, Business Administration oder Wirtschaftswissenschaften



► Industriemechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Was du mitbringen solltest:

gute Kenntnisse in Mathe und Physik, Vorliebe für Technik

Was du alles lernst:

die Herstellung und Instandhaltung von beispielsweise feinwerktechnischen Produkten, Qualitätskontrolle, Montage und Demontage von Maschinen, die Erstellung von einzelnen Werkstücken, die in eine Maschine eingebaut werden, die Programmierung elektronischer Systeme, das Planen von Anlagen und Maschinenparks, Handwerksarbeiten wie Schleifen, Fräsen, Bohren und Feilen, je nach Wahl des Einsatzgebiets Vertiefung in den Feingerätebau, in den Maschinen- und Anlagenbau, in die Produktionstechnik und in die Instandhaltung

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Weiterbildung zum/zur Meister/-in; Weiterbildung zum/zur Techniker/-in; Weiterbildung zum/zur Technischen Fachwirt/-in oder Betriebswirt/-in



► **Informatikkaufmann/-frau**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Kommunikationsstärke, Kunden- und Serviceorientierung, Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen, Fähigkeit zum eigenständigem Arbeiten, gute Kenntnisse in Mathematik und Informatik, wirtschaftliches und logisches Denken, gute Deutsch- und Englischkenntnisse, Begeisterung für IT

Was du alles lernst:

die Ermittlung des Bedarfs an IT-Systemen, die Erstellung von Softwarebeschreibungen und Hilfsprogrammen, die Verwaltung und Koordination von IT-Systemen, die Organisation des Datenschutzes, die Lösung von Problem- und Aufgabenstellungen, die Herstellung von Nutzerfreundlichkeit, die Erstellung und Durchführung von Schulungen, das Führen von Informations- und Beratungsgesprächen

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Weiterbildung zum/zur Fachwirt/-in; Weiterbildung zum/zur Betriebswirt/-in; Weiterbildung zum/zur Staatlich geprüften Wirtschaftsinformatiker/-in; Weiterbildung zum/zur Softwareentwickler/-in, Weiterbildung zum/zur IT-Systemadministrator/-in; Studium, beispielsweise der Wirtschaftsinformatik



► **IT-Systemelektroniker/-in**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

schnelle Auffassungsgabe, gute Noten in Mathematik, Englisch, Physik, Informatik und Technik, lösungsorientiertes Denken

Was du alles lernst:

das Verlegen von Leitungen, das Anbringen von Steckern, die Installation von Betriebssystemen und technischen Anlagen, das Messen elektrischer Werte, die Beseitigung von Fehlern in technischen Systemen, den Umgang mit verschiedensten Geräten
Gegen Ende der Ausbildung spezialisiert du dich auf einen folgender Bereiche: Sicherheitssysteme, Endgeräte, Funknetze, Festnetze, Computersysteme

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Weiterbildungen in verschiedenen Bereichen, beispielsweise im Kundendienst, in der Qualitätssicherung oder in der Montage von technischen Geräten; Weiterbildung zum/zur Techniker/-in; Weiterbildung zum/zur Meister/-in; Studium, beispielsweise der Elektrotechnik oder der technischen Informatik



► **Kaufmann/-frau für Büromanagement**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

organisatorische Fähigkeiten, kaufmännisches Denken, Flexibilität, Kunden- und Serviceorientierung, Sorgfalt, mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen

Was du alles lernst:

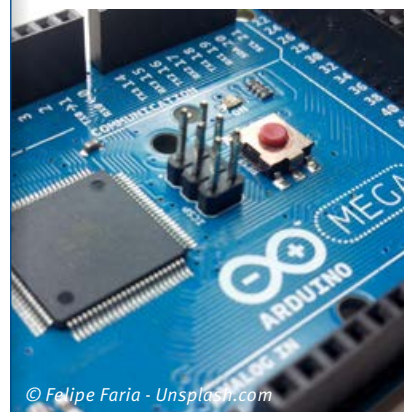
organisatorische und kaufmännische Tätigkeiten, z. B. den korrekten Schriftverkehr, die Vorbereitung von Präsentationen, die Planung und Überwachung von Terminen, das Vorbereiten von Sitzungen, bei der Personaleinsatzplanung zu unterstützen, Kundenbetreuung, Auftragsabwicklung

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Weiterbildung zum/zur Betriebswirt/-in (Kommunikation und Büromanagement, Personalwirtschaft, Rechnungswesen); Weiterbildung zum/zur Fachwirt/-in (Büro- und Projektorganisation, Personaldienstleistung, Verwaltung oder Wirtschaft); Studium der Betriebswirtschaftslehre, der Wirtschaftswissenschaften, der Volkswirtschaftslehre oder der Internationalen Wirtschaft



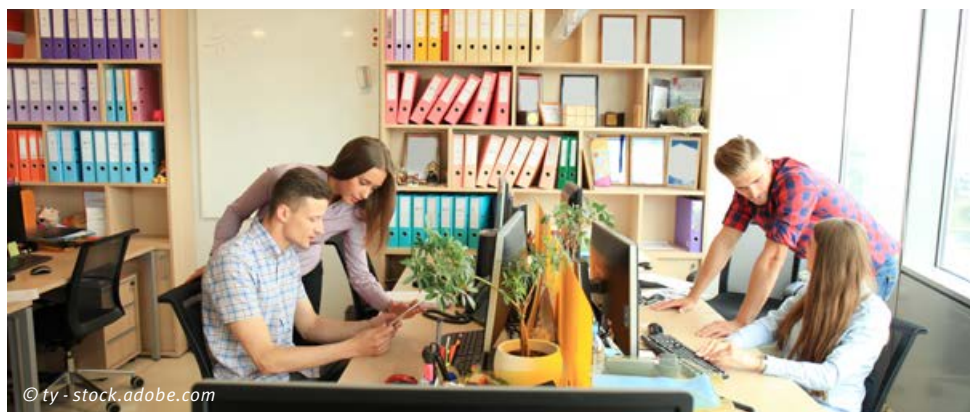
© duncanandison - stock.adobe.com



© Felipe Faria - Unsplash.com



© zorandim75 - stock.adobe.com



© ty - stock.adobe.com



► Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Fremdsprachenkenntnisse, vor allem in Englisch, gute Mathematikkenntnisse, Freude am Kontakt mit Menschen, freundlicher Umgangston, Organisationstalent, Fähigkeit zum Multitasking, Belastbarkeit

Was du alles lernst:

die Steuerung und Überwachung logistischer Abläufe, die Organisation des Güterversandes, des Wareneinfangs und der Lagerung unter Auswahl und Bereitstellung geeigneter Transportmittel sowie der Verpackung, Vermittlung von Speditions-, Transport- und Lagerversicherungen, die Bearbeitung und Erstellung von Schadensmeldungen und Rechnungen, die Abwicklung des Zollverkehrs, die Optimierung des Umschlags der Ware für den Kunden, Preiskalkulation und Angebotserstellung

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Spezialisierung in den Bereichen Einkauf, Lager- und Materialwirtschaft, Logistik und Versand, Umgang mit Gefahrgut und Ladungssicherung und vielen anderen Bereichen; Weiterbildung zum Fach- oder Betriebswirt; Studium der Logistik, des Supply-Chain-Managements, der Verkehrsbetriebswirtschaft, der Betriebswirtschaftslehre und Business Administration



► Kaufmann/-frau im E-Commerce

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

gute Mathekenntnisse, analytisches Denken, Belastbarkeit, Organisationstalent

Was du alles lernst:

Kundenberatung online, per Telefon oder Chat, den Aufbau von Online-Shops, das Einpflegen von Produkten, das Analysieren und die Entwicklung von Werbemaßnahmen, das Bearbeiten von Rechnungen, die Pflege des Kundenkontakts

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Weiterbildung zum/zur Handelsfachwirt/-in; Weiterbildung zum/zur Betriebswirt/-in; Studium, beispielsweise der Handelsbetriebswirtschaft



► Kaufmann/-frau im Einzelhandel

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Freude am Umgang mit Menschen, Höflichkeit, Gelassenheit, Gespür für Zahlen, Bereitschaft, auch am Wochenende zu arbeiten

Was du alles lernst:

ein breites Wissen über die angebotenen Waren, das Dekorieren von Schaufenstern, das Sauberhalten des Verkaufsraumes, die optimale Präsentation der Waren, die Auseinandersetzung mit der aktuellen Marktforschung, die Durchführung von Inventuren, Kundenberatung, Umgang mit dem Kassensystem, Qualitätskontrolle der Waren

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Aufstieg zum/zur Filialleiter-Stellvertreter/-in, Verkäufer/-in mit Tagesvertretung; Filialleiter/-in; Weiterbildung zum/zur Handelsfachwirt/-in oder zum/zur Handelsbetriebswirt/-in; Duales Bachelorstudium mit Schwerpunkt Handel; Weiterqualifikation zum Regionalverkaufsleiter/-in oder Zentraleinkäufer/-in



► Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Konzentrationsfähigkeit, Fremdsprachenkenntnisse, ein freundliches Auftreten, Kontaktfreude, Spaß am Verkaufen, Organisationstalent, Lust auf Büroarbeit

Was du alles lernst:

das Kaufen und Verkaufen von Waren, Kostenrechnung, die Abwicklung der Lieferung, Überprüfung der Ware und des Lagerbestands, den Vergleich von Produktangeboten, die Erfassung, Auswertung, Sicherung und Pflege von Daten, verhandlungssicheres Englisch, die Konzeption von Beratungs- und Verkaufsstrategien

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Weiterbildung zum/zur Staatlich geprüften Betriebswirt/-in; Weiterbildung zum/zur Fachkaufmann/-frau; Weiterbildung zum/zur geprüften Wirtschaftsfachwirt/-in



► Koch/Köchin

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Fantasie, Kreativität, Liebe und Talent zum Kochen, Handfertigkeit, Geschmackssicherheit, Spaß am Gestalten, Belastbarkeit, Bereitschaft zu Teamarbeit

Was du alles lernst:

das Zusammenstellen und Erarbeiten von Menüs nach den Regeln sinnvoller Ernährung, das Beraten des Gastes, das Einkaufen von Rohstoffen und Zutaten, die Überwachung von Lagerhaltung und Hygiene, die Herstellung von Speisen, die Sicherstellung einer umweltschonenden Entsorgung, das Durchführen von Inventuren

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Fortbildung zum Diätkoch/zur Diätköchin, zum Küchenmeister/zur Küchenmeisterin; Besuch von Fachkursen einer Hotel- oder Fachhochschule



► Konstruktionsmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Begeisterung für Maschinen und Metallkonstruktionen, sehr gutes räumliches Vorstellungsvermögen, gründliches und vorausschauendes Arbeiten, Spaß am Umgang mit schweren Werkzeugen, körperliche Fitness, Fächer wie Mathe, Physik, Werken, Technik und Englisch sollten dir leichtfallen

Was du alles lernst:

das Lesen, Verstehen und Entwerfen von komplexen technischen Zeichnungen und deren Umsetzung, die Planung von komplizierten Arbeitsabläufen, die Bedienung von Schweißbrennern, Stanzmaschinen oder großen Bohrmaschinen, die Grundlagen in den Bereichen Stahl- und Metallbau, Schweißtechnik, Feinblechbau und Ausrüstungstechnik

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Spezialisierung auf einer Fachrichtung, wie beispielsweise CNC-Technik oder der Blechbearbeitung; Weiterbildung zum/zur Meister/-in; Studium der Konstruktionsmechanik

► Mathematisch-technische/-r Softwareentwickler/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

sehr gute Mathekenntnisse, logisches und analytisches Denken, Konzentrationsvermögen, Kreativität, gute Englischkenntnisse, eigenständiges Arbeiten

Was du alles lernst:

die Analyse von komplexen Programmstrukturen, die Entwicklung von logischen Konzepten, das Programmieren in verschiedenen Programmiersprachen

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Spezialisierungen, beispielsweise im Bereich des Supports oder der Datenbank- und Netzwerkadministration; Weiterbildung zum/zur geprüften IT-Entwickler/-in; Weiterbildung zum/zur Komponentenentwickler/-in; Studium, beispielsweise der Informatik



© contrastwerkstatt - stock.adobe.com



© www.photl.com



© industrieblick - stock.adobe.com



© Polylooks



© Hoda Bogdan - stock.adobe.com



© Gorodenkoff - stock.adobe.com



© pixabay.com



© goodluz - stock.adobe.com



► Maurer/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

gute körperliche Konstitution, handwerkliches Geschick, Körperbeherrschung, Schwindelfreiheit, Teamfähigkeit

Was du alles lernst:

die Herstellung von Rohbauten für Wohn- und Geschäftsgebäude, das Betonieren, Mauern und Montieren des Fundaments, der Außen- und Innenwände sowie der Geschossdecken, das Einsetzen von Bewehrungen, das Mischen und Verarbeiten von Beton sowie das Verputzen der Wände, das Verlegen und Einbauen von Dämm- und Isoliermaterialien, die Durchführung von Abbruch- und Umbauarbeiten, die Feststellung und Behebung von Bauschäden und deren Ursachen bei Instandsetzungs- und Sanierungsarbeiten

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Weiterbildung zum/zur Maurer- und Betonbauermeister/-in, zum/zur Polier/-in oder zum/zur Techniker/-in sowie zum/zur technischen Fachwirt/-in oder zum/zur Fachmann/-frau für kaufmännische Betriebsführung; Studium der Baubetriebswirtschaft, des Baumanagements, des Bauingenieurwesens oder der Architektur



► Mechatroniker/-in

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Faszination für Technik, Geduld, Sorgfalt, Zuverlässigkeit, Pflichtbewusstsein, gute Kenntnisse in Mathe, Physik und Englisch

Was du alles lernst:

Verbindung von Baugruppen und Komponenten zu komplexen mechatronischen Systemen, den Aufbau von elektronischen, pneumatischen oder hydraulischen Steuerungen, die Programmierung von Steuerungen und deren Instandhaltung, Sicherheitsrichtlinien, die Behebung von Fehlern, den Umgang mit verschiedenen EDV-Anlagen und Software

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Weiterbildung zum/zur Staatlich geprüften Techniker/-in Fachrichtung Mechatronik; Weiterbildung zum/zur geprüften IHK-Industriemeister/-in Fachrichtung Mechatronik; Studium im Bereich der technischen Mechanik, Maschinenbau oder Thermodynamik



► Mediengestalter/-in Digital und Print

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Kommunikationsstärke, Kreativität, Spaß an ständiger Weiterentwicklung, Kundenorientierung, Technikverständnis, Belastbarkeit, Spaß an Teamarbeit, gute Noten in Deutsch, Mathematik und Englisch, Spaß an der Arbeit am Computer

Was du alles lernst:

Du hast die Wahl zwischen drei Fachrichtungen: „Beratung und Planung“, „Konzeption und Visualisierung“ und „Gestaltung und Technik“. Je nach Fachrichtung lernst du die Beratung und Betreuung von Kunden, das Kalkulieren und Erstellen von Angeboten, Methoden der Projektvisualisierung und -präsentation, die Analyse von Kundenaufträgen, das Entwerfen von Layouts und Gestaltungskonzepten, die Planung von Produktionsabläufen, die Gestaltung verschiedenster Medienprodukte

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Weiterbildung zum/zur Medienfachwirt/-in; Weiterbildung zum/zur Betriebsfachwirt/-in; Weiterbildung zum/zur Techniker/-in im Bereich Druck- und Medientechnik; Weiterbildung zum/zur Industriemeister/-in Fachrichtung Printmedien oder Handwerksmeister/-in; Studium, beispielsweise Kommunikations- und Grafikdesign



► **Technische/-r Produktdesigner/-in**

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Teamfähigkeit, Kreativität, gute mathematische Kenntnisse, Gefühl für räumliche Darstellungen

Was du alles lernst:

das Anfertigen von technischen Zeichnungen, den Umgang mit modernsten Softwareprogrammen, die Erstellung und Modifikation von 3-D-Datensätzen und Dokumentationen für Bauteile und Baugruppen, Ideenfindung und Präsentation, die Berechnung von Winkeln, Flächen und Volumen, Beschleunigung und Reibung

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Weiterbildung zum/zur Staatlich geprüfte/-n Techniker/-in; Weiterbildung zum/zur Technischen Betriebswirt/-in; Studium der Konstruktionstechnik oder des Maschinenbaus



► **Technischer/technische Systemplaner/-in**

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Was du mitbringen solltest:

mathematisches und physikalisches Verständnis, Interesse und Verständnis für technische Zusammenhänge, räumliches Vorstellungsvermögen, präzises Arbeiten

Was du alles lernst:

Du hast die Wahl zwischen drei Fachrichtungen: „Versorgungs- und Ausrüstungstechnik (VAT)“, „Stahlbau- und Metallbautechnik (SMT)“ und „Elektrotechnische Systeme (ETS)“.

Du lernst das Entwerfen von Bauteilen und Montageplänen, die Arbeit mit CAD-Software, Berechnungen, die Unterscheidung von Werkstoffen, die Bestimmung der Montagetechnik, das Anfertigen von Stücklisten, die Beurteilung der Umsetzung von Konstruktionsentwürfen, die Analyse von technischen Systemen.

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Weiterbildung zum/zur Staatlich geprüften Techniker/-in; Weiterbildung zum/zur Technischen Betriebswirt/-in



► **Werkzeugmechaniker/-in**

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Was du mitbringen solltest:

präzise Arbeitsweise, Sorgfalt, handwerkliches Geschick, technisches Verständnis, gute Noten in Mathematik und Physik

Was du alles lernst:

die Anfertigung von Werkzeug für die industrielle Serienproduktion, die Herstellung von Metall- und Kunststoffteilen, das Bohren, Fräsen und Hämmern, das Lesen technischer Zeichnungen, den Umgang mit verschiedenen Werkstoffen, das Zusammensetzen, die Prüfung der Bauteile und deren Instandsetzung, das Bedienen und Programmieren der CNC-Maschine, die Einweisung von Kunden in die Bedienung der Werkzeuge, die Montage von Maschinenwerkzeugen

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Weiterbildung zum/zur Industriemeister/-in; Weiterbildung zum/zur Techniker/-in; Studium, beispielsweise des Maschinenbaus, der Kunststofftechnik oder der Prozessoptimierung



Bewirb dich – analog oder digital



► Wie pack ich's an, mich zu bewerben?

Du stehst vor deinem Schulabschluss, vor dem Ende deiner Berufsausbildung oder deines Studiums, oder bist bereits in Lohn und Brot, willst dich aber verändern? Und fragst dich: „Wie bewerbe ich mich richtig?“ Ein solcher Schritt sollte erst einmal gut vorbereitet sein. Bevor du dich mit den formalen Fragen einer Bewerbung auseinandersetzt, solltest du dir erst einmal klar darüber werden, welche Möglichkeiten dir offenstehen. Willst du an deinem jetzigen Wohnort bleiben – oder bist du bereit, dich auch privat zu verändern? Berufsberatungen und die Agentur für Arbeit können dich da schon mal vorab informieren. Zusätzlich gibt's natürlich auch das Internet, in dem du mittlerweile Jobbörsen, wie zum Beispiel die IHK-Lehrstellenbörse (www.ihk-lehrstellenboerse.de) findest – Suchmaschinen, mit deren Hilfe du auf dich zugeschnittene Angebote leicht herausfiltern kannst.

Interessiert dich eine ganz bestimmte Aufgabe, ein ganz bestimmtes Unternehmen? Dann ist es vielleicht ganz sinnvoll, wenn du, bevor du dich an eine formale Bewerbung machst, einfach einmal beim zuständigen Ansprechpartner anrufst. Im ungünstigsten Fall wird er sagen: „Tut mir leid, wir erteilen keine telefonischen Auskünfte, bitte bewerben Sie sich schriftlich“. Aber vielleicht ist er auch sehr angetan, wenn du dich erst einmal erkundigen willst, wie viele freie Stellen es überhaupt gibt, wie hoch die Chancen sind und welche Weiterbildungsmöglichkeiten du hast – und wenn du ihm dann auch noch vermitteln kannst, dass dich die Aufgabe wirklich interessiert, hast du vielleicht schon einen wichtigen Kontakt geknüpft. Wie deine schriftliche Bewerbung aussehen kann, erfährst du in den folgenden Kapiteln.

► Formale Kriterien einer Bewerbung

Mit deinen Bewerbungsunterlagen musst du dich an formale Vorgaben halten. Sogenannte Kreativbewerbungen sind in erster Linie etwas für Menschen, die sich auch auf Kreativberufe bewerben. Ein Grafiker wird seine Bewerbung sicher ausgefallen layouts, entsprechend farblich gestalten und mit nicht alltäglich Schrifttypen versehen. Ein Bankkaufmann dagegen wird mit den gleichen Mitteln beim zuständigen Personalchef eher einen unseriösen Eindruck erwecken.

Eine Bewerbung soll einen guten Eindruck von einer Persönlichkeit vermitteln. Dabei kann und darf sie

natürlich auch Akzente setzen, die andere nicht setzen. Aber diese dürfen niemals so wirken, als wollten sie ablenken von den Daten, Zahlen und Fakten, mit der eine Bewerbung überzeugen soll. Die Kriterien, die im Anforderungsprofil der Stellenausschreibung aufgeführt waren, müssen für die Personalentscheider leicht zu überprüfen sein. Sollte das der Fall sein, dann landet eine zu gut gemeinte „Kreativbewerbung“ schneller im Papierkorb als eine ganz schlichte.

Die Bewerbungsmappe ist die erste Visitenkarte, die du bei deinem potenziellen Arbeitgeber hinterlässt. Entsprechend sorgfältig sollte sie ausgearbeitet sein.

Ordne deine Dokumente nach dieser Reihenfolge:

1. Anschreiben
2. Lebenslauf
3. Zeugnisse
4. Praktikumbescheinigungen und sonstige Dokumente

Das Anschreiben wird lose in die Bewerbungsmappe gelegt und nicht eingeklebt.

Diese Punkte solltest du im Anschreiben ansprechen

- Wieso hast du dich gerade für diesen Betrieb entschieden und wie bist du auf ihn aufmerksam geworden?
- Warum willst du diese Ausbildung machen beziehungsweise diesen Beruf ausüben?
- Warum bist du für die Ausbildung geeignet beziehungsweise welche Stärken und Qualitäten zeichnen dich besonders aus?
- Wann beendest du mit welchem Abschluss deine Schullaufbahn?

Falls du bereits ein Praktikum in diesem Berufsfeld absolviert hast, macht sich diese Erfahrung natürlich ebenfalls sehr gut in deinem Anschreiben. Denn dann kannst du genau darauf eingehen, welchen Tätigkeiten du dabei nachgegangen bist und warum sie dir gefallen haben.

Absolutes „Don't“ sind Stichpunkte und Aufzählungszeichen im Anschreiben. Du solltest deine Stärken, Vorstellungen und Beweggründe unbedingt ausformulieren.



STADT
ASCHAFFENBURG

Wir bilden aus!



Planen Sie Ihre Zukunft, mit dem Beruf Ihrer Wahl.
Bei der Stadt Aschaffenburg sind Sie in guten Händen.

Wir bieten zum **1. September 2020**
folgende Ausbildungsplätze:

- 1 Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste (m/w/d)**
- 2 Forstwirte (m/w/d)**
- 2 Gärtner (m/w/d)** - Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau
- 1 Gärtner (m/w/d)** - Fachrichtung Zierpflanzenbau
- 2 Straßenwärter (bevorzugt), ggf. auch Straßenbauer (m/w/d)**
- 1 Fachkraft für Abwassertechnik (m/w/d)**
- 1 Fachkraft für Veranstaltungstechnik (m/w/d)**
- Fachrichtung Aufbau und Durchführung
- 1 Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)**
(Ausbildungsort: Volkshochschule)
- 2 Verwaltungsfachangestellte (m/w/d)**

Schwerbehinderte (bitte fügen Sie Ihren Bewerbungsunterlagen eine Kopie des Schwerbehindertenausweises bei) werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt eingestellt. Nähere Informationen zur Stadt Aschaffenburg als Ausbildungsbetrieb sowie Hinweise bezüglich Ihrer persönlichen Daten im Bewerbungsverfahren finden Sie auf www.aschaffenburg.de.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:
Frau Regina Sense, Tel. 06021 3301342, Amt für zentrale Dienste

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte schriftlich bis **16.08.2019** bevorzugt per E-Mail (PDF-Datei, max. 7 MB) an:
bewerbung@aschaffenburg.de

oder schriftlich an:

Stadt Aschaffenburg, Amt für zentrale Dienste
Postfach 10 01 63, 63701 Aschaffenburg



© www.photl.com

Ausbildung bei Kunzmann. Startschuss für 2020!

Arbeitest Du lieber mit den Händen oder mit dem Köpfchen? Fühlst Du Dich im Blaumann oder im feinen Zwirn wohler? Magst Du lieber Motoröl oder Drucker-tinte? Hörst Du lieber Kundenwünsche oder Motorgeräusche?

Jetzt mal Hand aufs Herz! Und dann Finger auf die Maus und sichere Dir die Pole-Position! Bewirb Dich online bei uns – wir haben den richtigen Job für Dich!



Lust auf 'ne
#zukunfmitstern

Infos zu den Automobilberufen bei Kunzmann
auch unter www.zukunfmitstern.de



Besuche uns auch auf
www.facebook.de/KunzmannAusbildung



KUNZMANN
Die neue Service-Dimension

Robert Kunzmann GmbH & Co. KG

Autorisierter Mercedes-Benz und smart Verkauf und Service, Volkswagen Service Partner
Auhofstraße 29, 63741 Aschaffenburg, Tel.: 06021/361-11 100, www.kunzmann.de

2 x Aschaffenburg · Alzenau · Dietzenbach · Fulda · Gelnhausen · Groß-Gerau · Nilkheim · Stockstadt · Würth

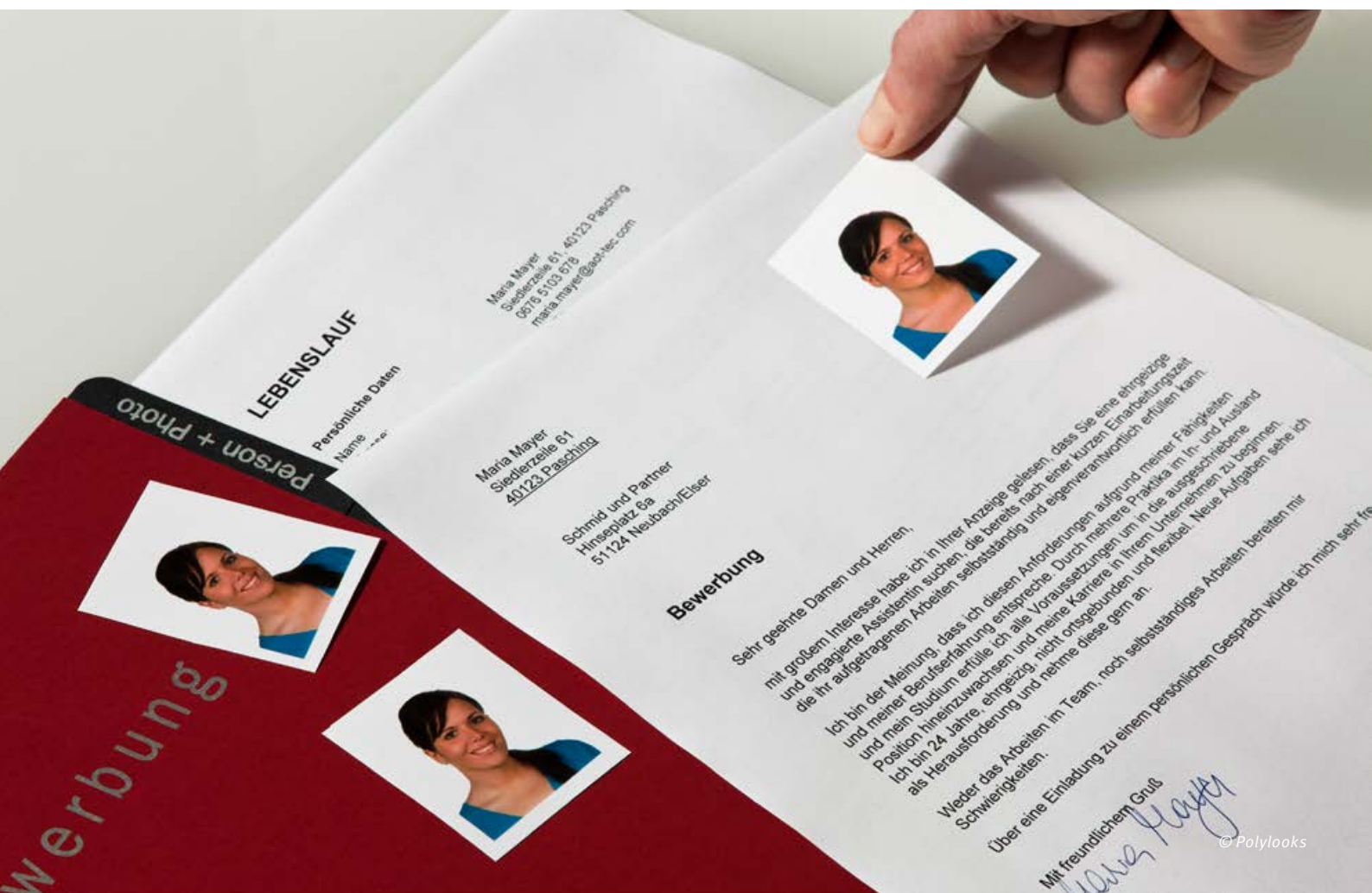
Checkliste: So sieht das Anschreiben aus



© Trueffelpix - stock.adobe.com

Hab Mut, deinen eigenen, persönlichen Stil einzubringen, aber übertreibe nicht. Beispiel: Mit „Hiermit bewerbe ich mich als ...“ anfangen kann jeder. Wie wär's, konkret mit etwas zu beginnen, was dich an dem Unternehmen oder an dem möglichen neuen Job fasziniert?

- ✓ Name, Anschrift und Anrede des Empfängers unbedingt richtig schreiben!
- ✓ Informiere dich zuvor, was dem Unternehmen wichtig ist – nicht nur die Stellenausschreibung lesen, sondern auch mal die Homepage studieren.
- ✓ Zeige, was dich von anderen Bewerbern unterscheidet – ein Bewerbungsanschreiben ist Selfmarketing!
- ✓ Hebe im Anschreiben gezielt deine Stärken in genau den Bereichen hervor, die dem Unternehmen wichtig sind.
- ✓ Formuliere kurz und prägnant. Nimm im Anschreiben nicht den kompletten Lebenslauf vorweg, sondern hebe nur die Punkte hervor, die dich für die ausgeschriebene Stelle besonders qualifizieren.
- ✓ Zeige, dass du dich für die Leistungen und Produkte des Unternehmens interessierst. Betone außerdem, dass du die Möglichkeiten zu deiner persönlichen Weiterentwicklung schätzt, die der Betrieb dir bietet.
- ✓ Vermeide Platitüden aus Musteranschreiben wie „Ich bin teamfähig, kreativ und organisiert“. Für sich allein stehen diese Adjektive als Behauptungen dar. Wenn du das Unternehmen davon überzeugen willst, beschreibe Situationen oder Erfahrungen aus früheren Tätigkeiten, bei denen du Teamfähigkeit, Kreativität etc. unter Beweis gestellt hast.



Peter Muster
Musterstr. 1
99999 Musterstadt
0171 1111111
peter.muster@t-online.de

Musterstadt, 22. Juni 2019

Beispiel-Bank AG
Frau Beispiel
Beispielallee 1
12345 Beispielstadt

Ihre Anzeige „Ausbildung zum Bankkaufmann“ in der Broschüre „Schule – und was dann?“

Sehr geehrte Frau Beispiel,

vielen Dank für die Informationen, die Sie mir am Telefon gegeben haben. Vor allem das von Ihnen beschriebene vielfältige Angebot an Schulungen hat mich in meinem Entschluss bestärkt, eine Ausbildung bei der Musterbank beginnen zu wollen.

Weil mein Vater ebenfalls im Bankwesen tätig ist, durfte ich ihn oft an seinen Arbeitsplatz begleiten und so die Aufgaben des Bankkaufmanns näher kennenlernen. Da ich selbst sehr kommunikativ bin und kein Problem damit habe, mich auf andere Menschen einzustellen, gefällt mir besonders der häufige Kundenkontakt und die Beratungssituationen.

Zurzeit besuche ich die 12. Klasse des Heiner-Beispiel-Gymnasiums in Musterstadt. Mit dem Abitur werde ich voraussichtlich nächstes Jahr im Sommer meine schulische Ausbildung abschließen.

Gerne biete ich Ihnen an, ein Praktikum bei Ihnen zu absolvieren, damit Sie sich von mir und meinen Fähigkeiten überzeugen können.

Über eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift (eigenhändig)

Anlagen



Checkliste: So sieht der Lebenslauf aus

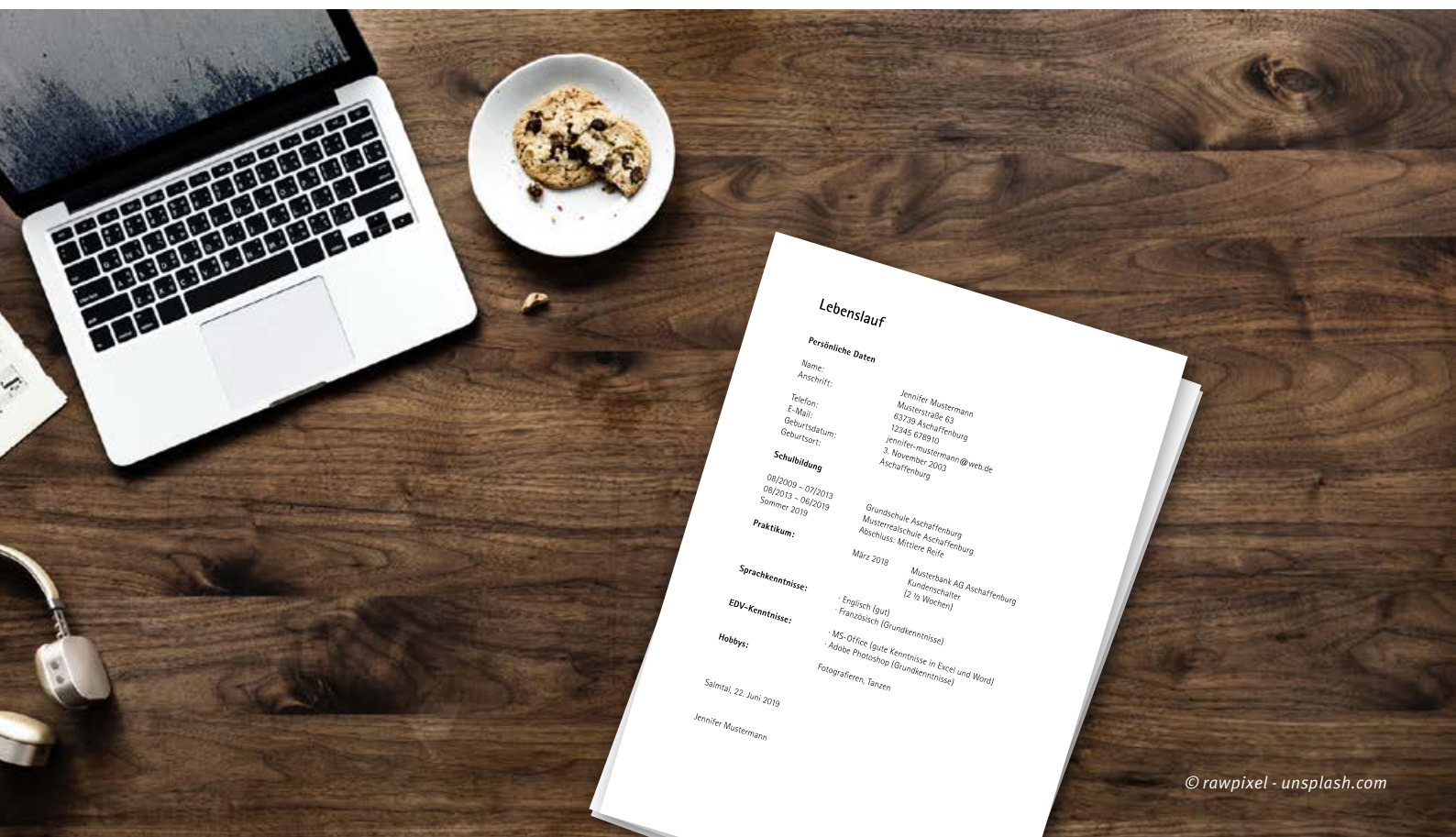
- ✓ Lebenslauf handschriftlich verfassen? Ist eigentlich out. Sollte nur noch gemacht werden, wenn es in der Stellenausschreibung ausdrücklich verlangt wird.

Beispiel: „04/2004 – 05/2006: Studium der Betriebswirtschaftslehre in Frankfurt“ genügt vollkommen – und verrät dem aufmerksamen Leser dennoch, dass es sich hier kaum um ein abgeschlossenes Studium handeln kann.
- ✓ Mit persönlichen Daten beginnen: Voller Name, Geburtsdatum, Familienstand (auch Anzahl der Kinder eintragen), Nationalität, Anschrift, Telefonnummer, unter der du erreichbar bist.

✓ Beruflicher Werdegang: Dies sollte stets lückenlos und ehrlich aufgeführt werden – Personalchefs, die eine Bewerbung ernsthaft prüfen, rufen auch schon einmal bei früheren Arbeitgebern an.
- ✓ Lebenslauf „tabellarisch“ anlegen – reicht heute in fast allen Fällen aus.

✓ Unbedingt erwähnen: wenn Stellen von vorneherein nur befristet waren.
- ✓ Schulischer Werdegang: Bei Berufsanfängern sollte er ausführlicher behandelt werden. Wer schon länger im Berufsleben steht, sollte sich aufs Wesentliche beschränken (Abitur etc.).

✓ Originell sein? Vorsicht: In manchen Branchen (Werbung, PR, Marketing) können ausgefallene oder witzige Bewerbungen vielleicht die entscheidenden Pluspunkte bringen – in den meisten Fällen empfiehlt es sich jedoch, es mit der Originalität nicht zu sehr zu übertreiben. Persönlicher Stil darf sein.
- ✓ Studium und abgeschlossene Berufsausbildungen: natürlich immer angeben. Wurde ein Studium abgebrochen, muss das nicht wörtlich hineingeschrieben werden, andererseits: Gelogen werden sollte in einem Lebenslauf auch nicht.



Lebenslauf

Persönliche Daten

Name: Jennifer Mustermann
 Anschrift: Musterstraße 63
 63739 Aschaffenburg
 Telefon: 12345 678910
 E-Mail: jennifer-mustermann@web.de
 Geburtsdatum: 3. November 2003
 Geburtsort: Aschaffenburg

Schulbildung

08/2009 – 07/2013
 08/2013 – 06/2019
 Sommer 2019

Grundschule Aschaffenburg
 Musterschule Aschaffenburg
 Abschluss: Mittlere Reife

Praktikum: März 2019
 Musterbank AG Aschaffenburg
 Kundenschalter
 (2 ½ Wochen)

Sprachkenntnisse:
 - Englisch (gut)
 - Französisch (Grundkenntnisse)

EDV-Kenntnisse:
 - MS-Office (gute Kenntnisse in Excel und Word)
 - Adobe Photoshop (Grundkenntnisse)

Hobbys:
 Fotografieren, Tanzen

Saalmtal, 22. Juni 2019
 Jennifer Mustermann

Lebenslauf

Persönliche Daten

Name: Jennifer Mustermann
Anschrift: Musterstraße 63
63739 Aschaffenburg
Telefon: 12345 678910
E-Mail: jennifer-mustermann@web.de
Geburtsdatum: 3. November 2003
Geburtsort: Aschaffenburg

Schulbildung

Sommer 2019 Abschluss: Mittlere Reife
08/2013 – 06/2019 Musterrealschule Aschaffenburg
08/2009 – 07/2013 Grundschule Aschaffenburg

Praktikum: März 2018 Musterbank AG Aschaffenburg
Kundenschalter
(2 ½ Wochen)

Sprachkenntnisse: · Englisch (gut)
· Französisch (Grundkenntnisse)

EDV-Kenntnisse: · MS-Office (gute Kenntnisse in Excel und Word)
· Adobe Photoshop (Grundkenntnisse)

Hobbys: Fotografieren, Tanzen

Salmtal, 22. Juni 2019

Jennifer Mustermann

Checkliste: das perfekte Bewerbungsfoto



© Karramba Production – Fotolia

- ✓ Bilder vom Profi. Ist für ein Bewerbungsfoto nach wie vor unerlässlich. „Selfies“ oder Automaten-Fotos sind fast immer als solche zu erkennen, unmöglich sind Ausschnitte aus privaten Aufnahmen wie Urlaubsfotos. Bei einem guten Fotografen waren Bewerbungsfotos fast immer fester Bestandteil seiner Ausbildung.
- ✓ Lächeln! Das A und O. Ein Lächeln wirkt immer sympathisch, und jeder Arbeitgeber möchte freundliche und aufgeschlossene Mitarbeiter. Das Lächeln sollte aber nicht „gekünstelt“ wirken.
- ✓ Bitte eine aktuelle Aufnahme! Keine falsche Eitelkeit! Erst recht nicht, wenn man dem vermeintlichen Wunsch-Foto auch noch ansieht, dass es schon mehrere Jahre alt ist.
- ✓ Farbe? Muss nicht unbedingt sein. Unter Umständen wirken Schwarz-Weiß-Fotos sogar seriöser. Und wenn Farbe, dann bitte gedeckte Töne, keine schrillen.
- ✓ Hintergrund? Ist wichtiger, als man denkt. Eine falsch gewählte Hintergrundfarbe kann den Bewerber leicht krank oder blass wirken lassen. „Optische Geräusche“ wie Gegenstände im Hintergrund haben auf deinem Bewerbungsfoto ebenfalls nichts zu suchen.
- ✓ Format? Die Größe eines Bewerbungsfotos im Lebenslauf hat in etwa die Abmessungen 6 x 4,5 cm. Querformat geht auch. Als Richtwert für Seitenverhältnisse gilt: Hochformat 3:4, Querformat 4:3.
- ✓ Kleidung? Hängt natürlich von der Stelle ab, auf die du dich bewirbst. Geht's um einen kreativen Job? Dann darf dein Outfit natürlich „stylish“ sein. Oder ist es eine Tätigkeit, bei der der erste Eindruck in erster Linie seriös sein soll – dann sind klare Linien kein schlechter Anfang. Weit aufgeknöpfte Blusen, locker sitzende Hemden oder generell Freizeitkleidung sind dagegen nie gern gesehen. Und wenn Krawatte, dann bitte auch sauber gebunden.
- ✓ Styling? Egal, welche Frisur – sie sollte auf jeden Fall sitzen. Für Frauen gilt: Mit dem Make-up nicht übertreiben – weniger ist oft mehr, das gilt auch für Schmuck. Ebenfalls zu vermeiden: fettige, glänzende Haut, fleckige Brillen und Lichtreflexion auf Brillengläsern. Profifotografen wenden falls nötig Bildbearbeitungssoftware an.



© Janina Dierks - stock.adobe.com



© Jacek Chabraszewski - Fotolia



© Getty Images/istockphoto



© Jeanette Dietl - Fotolia

Wir suchen dich! - Ja, genau dich.

Starte am 1. September 2020 deine Ausbildung bei uns.
Unsere Ausbildungsberufe:

Industriemechaniker | Konstruktionsmechaniker | Industriekaufmann | Technischer Produktdesigner Maschinen- und Anlagenkonstruktion - m/w/d



Haben wir dein Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf deine vollständige und aussagekräftige Bewerbung. Bitte richte diese an Frau Danièle Vorbeck.



Die Hände Ihres Staplers

KAUP GmbH & Co. KG

63741 Aschaffenburg
bewerbungen@kaup.de
www.kaup.de

„Gestalte deine Zukunft“

„Bau dir etwas auf“

„Rechne mit Erfolg“

„Schneide gut ab“



Mit uns wird alles leicht!
Sogar der Start ins Berufsleben!



WALDASCHAFF
Automotive

a Lingyun Industrial Company

Spezialisten für intelligenten Leichtbau

**JETZT
BEWERBEN**
www.wa-de.com

Über siebzig Prozent aller Unternehmen schreiben ihre Stellen mittlerweile online aus – Tendenz steigend. Das spart Porto, Papier und geht schneller. Online-Bewerbungen haben aber auch ihre Besonderheiten. Hier ein Überblick.

► Ein kleines ABC zur Online-Bewerbung

- Auch wenn du es beim Mailen, Chatten, Bloggen mit der Rechtschreibung nicht so genau nimmst – in einer Online-Bewerbung gilt das Gleiche wie in einer gedruckten: Rechtschreibfehler sind unverzeihlich!
- Wenn du dich nicht über ein Kandidatenmanagementsystem bewirbst, sondern einfach via E-Mail, lege dir eine seriöse E-Mail-Adresse zu – am besten eine mit Vor- und Nachnamen. Witzige Nicks à la „srewdriver24@gmx.de“ oder „luxuspuppe90_60_90@online.de“ kommen gar nicht gut an.
- Erleichtere dem Adressaten die Einordnung und gib direkt in der Betreffzeile die ausgeschriebene Position, den Standort und die Kennziffer der Stellenanzeige an.
- Achte darauf, dass die Gesamtgröße der angehängten Dateien 3 MB nicht überschreitet. Wenn nötig, mach dich erst einmal mit den Komprimierungsprogrammen vertraut, die es für dein PC-Betriebssystem gibt.
- Verschicke nach Möglichkeit nur eine Datei. Am besten, indem du alle Bewerbungsbestandteile zu einer PDF-Datei zusammenfügst. Zu viele Einzeldateien erschweren den Personalabteilungen, Ordnung und Übersicht zu bewahren.
- Schreibe das einleitende Anschreiben direkt ins E-Mail-Fenster – nicht in eine angehängte Word-Datei.
- Wie bei einer gedruckten Bewerbung: Verwende ein professionelles Bewerbungsfoto, kein „Selfie“ vom Handy!
- Formuliere persönlich. Kein Nullachtfünfzehn-Anschreiben aus dem Internet downloaden. Erfahrene Personalabteilungen kennen die alle – und reagieren entsprechend allergisch.
- Recherchiere nach Möglichkeit die E-Mail-Adresse des zuständigen Personalchefs und schreibe diese direkt an.
- Keine Schludrigkeiten! Außer auf Rechtschreib- und Tippfehler, auf die man nicht oft genug hinweisen kann, ist auch auf durchgängige Gestaltung zu achten. Der Einsatz von Schriftart und -größe, Unterstreichungen, Zeilenabständen, Seitenrändern etc. – all das fügt sich zu einem Gesamtbild zusammen, das auf dich zurückfällt!





© Syda Productions - Fotolia

► Gefahrenstelle: Soziale Medien

Du solltest dir deine Auftritte in sozialen Netzwerken vor einer Bewerbungsphase nochmal ganz genau anschauen. Auf politische oder religiöse Statements solltest du ganz verzichten, auch vorsichtig mit der Schilderung persönlicher Vorlieben und Meinungen sein. Fehlritte können dich auch nach Jahren noch einholen – das Internet vergisst nichts. Ältere Foreneinträge, hinter denen du vielleicht gar nicht mehr stehst, kannst du möglicherweise löschen lassen – rechtlich dazu verpflichtet sind die Betreiber aber nicht.

Unmöglich sind abfällige Äußerungen über ehemalige Arbeitgeber. Ebenso Partyfotos, auf denen du ange-trunken posierst, leicht bekleidet bist oder obszöne Gesten machst. Vorteilhaft kann allenfalls sein, wenn es sich um Profile handelt, die auf dein ehrenamtliches Engagement oder auf Mitgliedschaften in gemeinnüt-zigen Organisationen verweisen.

Generell solltest du aber sehr vorsichtig mit Angaben persönlicher Daten sein. Deine Mitbewerber sind es nämlich auch. Eine Umfrage der Internet-Jobbörse StepStone ergab: 35,7 Prozent ihrer Nutzer schränken gerade während der Bewerbungsphase den Zugriff auf ihre Profile in sozialen Netzwerken ein. 21,9 Prozent verzichten sogar komplett auf die Mitgliedschaft in sozialen Netzwerken.

Studien belegen: Über ein Drit-tel aller Arbeitgeber, die eine Bewerbung ernsthaft prüfen, googeln auch einmal im Internet, um zusätzliche Infos über einen Kandidaten einzuholen. Und sie stoßen dabei zwangsläufig auch auf deren Auftritte in sozialen Netzwerken.

WIR FÖRDERN DEINE TALENTE!

AUSBILDUNG ZUM KFZ-MECHATRONIKER (W/M/D)

Wir sind ein mittelständisches Familienunternehmen in Aschaffenburg und größter Händler von Linde Material Handling, Europas führendem Hersteller von Gabelstaplern und Lagertechnik-Geräten.
Wir sind auf der Suche nach jungen Tüftlern – also auf der Suche nach dir!

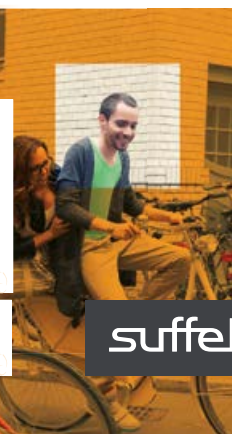
DAS ERWARTET DICH

- Eine abwechslungsreiche Ausbildung, die dir Freiraum für deine individuellen Stärken lässt.
- Bastelarbeit! Es darf geschraubt, gehämmert und geschweißt werden – dabei kann man sich auch mal hemmungslos die Hände schmutzig machen.
- Reparaturen & Wartung von Kunden-, Gebrauch- und Mietgeräten, Spezialumbauten und Instandsetzung von Hydraulikeinheiten.

DAS SOLLTEST DU MITBRINGEN

- Einen qualifizierten Hauptschulabschluss (Notendurchschnitt 3 oder besser) oder die mittlere Reife.
- Mathematisches & technisches Verständnis sowie handwerkliches Geschick.
- Keine Hemmungen, mit anzupacken.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung über karriere.suffel.com.



suffel

SUFFEL Fördertechnik GmbH & Co. KG | Wailandtstraße 11 | 63741 Aschaffenburg

„FREUT MICH, SIE KENNENZULERNEN!“

Glückwunsch, du hast die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch in der Tasche! Damit hast du eine wichtige Hürde bereits genommen. Aber was denn nun anziehen ...?

Allgemein gilt:

Du musst dich nicht „verkleiden“ und deine Persönlichkeit verstecken. Wenn du dich in deiner Kleidung nicht wohlfühlst, wird dir dein Gegenüber das auch anmerken. Beachte einfach diese kleinen Regeln und bleib ansonsten deinem Kleidungsstil treu, dann klappt's auch mit dem Ausbildungsplatz!

▶ Perfekt gestylt

❌ So dann doch besser nicht ...

Haare

Zottelmähne oder fettige Haare, das geht gar nicht! Die Frisur muss nicht spießig sein, aber gepflegt sollte sie schon aussehen.

Kleidung

Das ausgeflippte Outfit solltest du für diesen Termin im Schrank lassen. Muss ja nicht gleich ein Rollkragenpulli sein, aber Micky Maus und Laufmasche machen beim Vorstellungsgespräch keinen guten Eindruck. Auch abschreckende Totenkopf-T-Shirts und heraushängende Unterwäsche bestärken dein Gegenüber nur darin, dich nicht einzustellen.

Schuhe

Keine knallbunten Treter, farbigen Strümpfe oder ausgelatschten Turnschuhe! Außerdem sollten die Schuhe geputzt sein und du musst dich sicher in ihnen bewegen können.

✅ Das passt!

Kleidung

Du solltest dir überlegen, welches Outfit zum Berufsbild passt, für das du dich bewirbst. Hemd oder Bluse (gebügelt!) sind meistens eine gute Wahl. Blazer und Hose müssen farblich zusammenpassen.

Schuhe

Die Schuhe gehören genauso zum Styling wie der Rest. Sie müssen nicht immer schwarz sein, sollten aber zum restlichen Outfit passen.



© Alexander Rath - Fotolia



► Ein Blick ins Vorstellungsgespräch

Thomas Muster erscheint zehn Minuten zu spät zum Vorstellungsgespräch. Außer Atem reicht er dem Personalchef die verschwitzte Hand.



„Hallo Herr Muster, Sie haben wohl nicht gleich zu uns gefunden?“



„Wissen Sie, ich hab den Bus verpasst, Herr ...“



„Mayer.“

Thomas Muster und der Personalchef setzen sich.



„Möchten Sie vielleicht etwas trinken, Herr Muster?“



„Ja, ich hätte gerne ein Glas Wasser.“



„Dann erzählen Sie mir doch ein bisschen von sich, Herr Muster.“



„Also ich bin sehr kommunikativ und teamfähig, komme gut mit Menschen klar und würde hier gerne eine Ausbildung machen.“



„Woher wissen Sie denn, dass Sie teamfähig sind?“



„Ja also, ich komme halt gut mit Menschen klar.“

- Bei diesem Vorstellungsgespräch ist schon so einiges schiefgelaufen. Sehr wichtig ist vor allen Dingen, dass du pünktlich zum ausgemachten Termin erscheinst. Fahr die Strecke am besten im Vorfeld schon einmal ab, damit du weißt, wie lange du brauchst. Falls doch mal etwas dazwischenkommt, das du nicht mit einplanen konntest, ruf vorher bei deinem Gesprächspartner an.
- Ebenfalls ein großer Schnitzer ist es, sein Gegenüber mit falschem Namen anzusprechen oder den Namen gar nicht mehr zu wissen.

- In beinahe jedem Bewerbungsgespräch wirst du nach deiner Persönlichkeit und deinen Stärken und Schwächen gefragt. Darüber solltest du dir im Vorfeld genügend Gedanken machen, damit du deine Eigenschaften auch mit Beispielen illustrieren kannst.
- Fast jede Schwäche kann als Stärke ausgelegt werden. Wenn du dich zum Beispiel für ungeduldig hältst, kannst du sagen: „Manchmal bin ich ein bisschen ungeduldig, weil ich meine Aufgaben gleich anpacken möchte.“ Versuche herauszufinden, welche Stärken sich hinter deinen Schwächen verstecken könnten!



„Was stellen Sie sich unter der Ausbildung denn vor, Herr Muster?“



„Also viel telefonieren halt und so. Aber sonst, keine Ahnung.“



„Haben Sie sich denn über unsere Firma informiert?“



„Ich hab halt mal im Internet ein bisschen geschaut, Sie stellen ja so Industriegüter her.“

- Information ist das A und O im Vorstellungsgespräch. Wenn du dich vorab über die Inhalte der Ausbildung und die Firma erkundigst, kann eigentlich nicht mehr viel schiefgehen. Falls du keine konkreten Informationen gefunden und daher nur eine vage Vorstellung hast, kannst du das auch im Bewerbungsgespräch ansprechen. Denn das zeigt, dass du dir Gedanken gemacht hast.



„So Herr Muster, haben Sie denn noch irgendwelche Fragen an mich?“



„Nein, eigentlich nicht.“



„Wollen Sie wirklich gar nichts wissen?“



„Naja, wie viele Urlaubstage habe ich denn während der Ausbildung?“

Mit den Fragen am Schluss eines Bewerbungsgesprächs ist es so eine Sache. Auf der einen Seite solltest du dir unbedingt schon vor dem Vorstellungsgespräch Fragen überlegen und diese stellen, denn das zeugt von Engagement und Interesse. Aber die falschen Fragen, wie zum Beispiel nach den Urlaubstagen und den Sozialleistungen, kommen auch gar nicht gut an. Dagegen wird zum Beispiel Interesse für den zukünftigen Arbeitsbereich gern gesehen.



© drubig-photo - stock.adobe.com

Info: Assessment-Center und Einstellungstest

Vor allem bei technischen Ausbildungen fragen Firmen deine Fähigkeiten auch gerne bei einem Einstellungstest ab. Dabei geht es meist um Allgemeinbildung und logisches Denken. Oft finden die Tests unter Zeitdruck statt, um zu prüfen, wie du mit Stress umgehen kannst. In einem Assessment-Center stehen zudem Gruppenübungen und Rollenspiele auf dem Programm. Hier gilt die Devise: Nerven bewahren!

► Keine Panik!

Generell ist ein Vorstellungsgespräch kein Verhör und auch keine Prüfungssituation. Es ist ganz normal, dass du vorher nervös bist. Aber wenn du dich vorab gut informiert hast und offen und freundlich auf dein Gegenüber eingehst, wirst du beim Bewerbungsgespräch sicher einen guten Eindruck machen.

Die Vorstellungsgespräch-Checkliste: Auf diese Fragen solltest du dich vorbereiten ...

- ▶ Wie bist du auf unsere Firma aufmerksam geworden?
- ▶ Wieso möchtest du gerade diese Ausbildung machen?
- ▶ Was sind deine Stärken beziehungsweise deine Schwächen?
- ▶ Was hast du, was andere Bewerber vielleicht nicht haben?
- ▶ Warum sind deine Noten im Fach XY so schlecht?
- ▶ Was möchtest du in deinem Beruf gar nicht machen/Was machst du besonders gerne?
- ▶ Bist du mobil?/Wie würdest du zu deinem Arbeitsplatz kommen?
- ▶ Welche Fächer magst du in der Schule besonders gerne/gar nicht und warum?

► Weiterführende Infos findest du hier:



www.bewerbung-tipps.com
Musterschreiben, Tipps und Tricks rund um die Bewerbung



www.planet-beruf.de
Zahlreiche Übungen zum Erstellen von Anschreiben, Lebenslauf und Co.



www.aubi-plus.de
Lehrstellenbörse und Infos rund um die Ausbildung



www.ausbildungsstelle.com
Ausbildungsstelle.com – Ausbildungsportal mit Stellenbörse



www.ihk-lehrstellenboerse.de
Lehrstellenbörse für die Bereiche Industrie, Handel und Dienstleistungen



www.handwerkskammer.de
Lehrstellenbörsen für Berufe im Handwerk



„Meine Arbeit macht mir sehr viel Spaß.“

Damian Filip, 26 Jahre, Produktionsfachkraft Chemie, 1. Ausbildungsjahr, Heraeus Holding GmbH

Über den Beruf

Insgesamt dauert die Ausbildung zur Produktionsfachkraft Chemie zwei Jahre. Während meiner Ausbildung lerne ich, die verschiedensten Produktionsanlagen zu überwachen und Störungen zu beheben. Zudem Sorge ich für die richtige Befüllung der Anlagen mit Feststoffen. Meine Arbeit macht mir sehr viel Spaß.

Da wir auch mit Gefahrenstoffen arbeiten, ist es wichtig, dass du sehr gewissenhaft arbeitest und dich mit der richtigen Schutzkleidung ausstattest. Da es in der Produktion meist sehr laut ist, darf auch ein Hörschutz nicht fehlen.

Die Berufsschule findet in der Regel in zweiwöchigen Blöcken statt. Dort lerne ich unter anderem, wie man den PH-Wert misst, den Stromdurchfluss bestimmt, wie Redoxreaktionen ablaufen oder die Trennung von Feststoffen. Daneben gibt es noch allgemeinbildende Fächer wie Englisch, Deutsch und Mathematik.

Für die Ausbildung zur Produktionsfachkraft Chemie solltest du einen guten Hauptschulabschluss mit guten Noten in Mathematik mitbringen und auf präzises sowie verantwortungsbewusstes Arbeiten Wert legen. Zudem solltest du Verständnis und Interesse für chemische und technische Prozesse haben.

Mein Weg in den Beruf

Ich war bereits bei Heraeus in der Emissionskatalyse beschäftigt, als mein Vorgesetzter mich auf das Angebot der Ausbildung hinwies. Ich habe mich dann beworben und bin sehr glücklich darüber, dass es geklappt hat. Heraeus ist als guter Arbeitgeber bekannt.

Meine Ziele

Nach meinem Abschluss möchte ich zunächst Erfahrung in meinem Beruf sammeln. Später könnte ich mir vorstellen, den Meister zu



machen.

Eine Weiterbildung zum Techniker, ein Studium oder die Weiterqualifizierung zum Schichtführer ist ebenfalls möglich.

Mein Plus im Privatleben

Durch meine Ausbildung habe ich mich positiv weiterentwickelt. Mir fallen viele Dinge nun viel leichter. Meine Familie und Freunde freuen sich für mich.



„Jedes Teil wird individuell gefertigt und ist immer eine neue Herausforderung.“

Oliver Schichow, 21 Jahre, Zerspanungsmechaniker, 2. Lehrjahr, Heraeus Holding GmbH

Über den Beruf

In meiner Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker lerne ich, wie man die

unterschiedlichsten Materialien wie zum Beispiel Stahl, Aluminium oder Kunststoffe zerspannt und daraus Werkstücke herstellt. Dabei lerne ich verschiedene Bearbeitungsverfahren wie das Drehen, Schleifen, Bohren und Fräsen anzuwenden. Dies geschieht sowohl von Hand als auch maschinell mit CNC-Maschinen.

Die Ausbildung dauert insgesamt dreieinhalb Jahre und ist bei entsprechend guten Leistungen auf drei Jahre verkürzbar.

Ganz zu Anfang meiner Ausbildung gab es eine Kennenlernwoche – auf Teamfähigkeit wird im Unternehmen viel Wert gelegt. Innerhalb einer Grundausbildung mit handgeführten Werkzeugen, verschiedenen Schulungen und Sicherheitsunterweisungen wurde dann die Basis für die weitere Ausbildung gelegt.

Mir gefällt, dass meine Ausbildung so abwechslungsreich ist. Jedes Teil wird individuell gefertigt und ist immer eine neue Herausforderung.

Wenn du dich für die Ausbildung entscheidest, solltest du vorzugsweise einen guten Realschulabschluss mitbringen. Gute Mathe- und Physikkenntnisse sind sehr wichtig. Zudem solltest du etwas kreativ sein, da du immer wieder neue Lösungswege finden musst.

Mein Weg in den Beruf

Nach meinem Abitur wollte ich lieber etwas Praktisches machen. Bereits während meiner Schulzeit habe ich ein Praktikum im Metallbereich in dem Unternehmen meines Onkels gemacht. Ich habe dann nach passenden Berufen im Internet recherchiert und bin auf meinen Wunschberuf gestoßen. Da Heraeus diese Ausbildung angeboten hat und mir das Unternehmen schon immer bekannt war, habe ich mich direkt dort beworben.

Meine Ziele

Ich hoffe, dass meine Ausbildung so abwechslungsreich bleibt wie bisher und dass ich noch viele weitere Abteilungen kennenlernen darf. Mein nächstes Ziel ist es, meine Zwischenprüfung mit guten Noten zu bestehen, sodass ich meine Ausbildung verkürzen kann. Anschließend würde ich gerne in der Firma weiterarbeiten. Nach genügend Berufserfahrung möchte ich mich zum Techniker weiterbilden. Eine Fortbildung zum Meister oder ein Studium sind außerdem möglich.

Mein Plus im Privatleben

Durch meine Ausbildung bin ich insgesamt selbstständiger geworden und konnte meine Teamfähigkeit verbessern. Meine Familie und Freunde finden das Berufsbild des Zerspanungsmechanikers interessant. Einem Freund habe ich die Ausbildung bereits weiterempfohlen.



IMPRESSUM



Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh • Lechstr. 2 • 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 27606
USt-IdNr.: DE 118515205
Geschäftsführung: Ulf Stornebel
Tel.: 08233 384-0 • Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info

Redaktion:
Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
mediaprint infoverlag gmbh
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrasevic
Verantwortlich für die Interviews:
mediaprint infoverlag gmbh

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige
Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die
Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:
Titel: pressmaster - stock.adobe.com
Die Bildnachweise stehen in den jeweiligen Fotos
Foto (S. 6) „Herr Jendrusch“: IHK Aschaffenburg
Foto (S. 6) „Ausbildungsscouts“: BIHK
Foto (S. 8) „Herr Grellert“: IHK Aschaffenburg
Foto (S. 8) „Frau Wissel“: IHK Aschaffenburg

63741080/24. Auflage/2019

Druck:
Mundschenk Druck + Medien
Mundschenkstraße 5
06889 Lutherstadt Wittenberg

Papier:
Umschlag: 250 g Bilderdruck,
dispersionslackiert
Inhalt: 115 g weiß, matt,
chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung
sowie Art und Anordnung
des Inhalts sind zugunsten
des jeweiligen Inhabers
dieser Rechte urheberrechtlich
geschützt. Nachdruck und
Übersetzungen in Print und
Online sind – auch auszugs-
weise – nicht gestattet.



Inserentenverzeichnis

AOK Bayern – Die Gesundheitskasse	9
CIBA VISION GmbH	47
Dreßler Bau GmbH	7
DSV Road GmbH	7
Elektro Braun GmbH	5
Heraeus Holding GmbH	45, U 4
Joyson Safety Systems Aschaffenburg GmbH	48, U 3
KAUP GmbH & Co. KG	39
Lidl Personaldienstleistung GmbH & Co. KG	19
Linde Material Handling GmbH	U 2, 13
Maag Automatik GmbH	9
Robert Kunzmann GmbH & Co. KG	33
Stadt Aschaffenburg	33
SUFFEL Fördertechnik GmbH & Co. KG	41
Waldaschaff Automotive GmbH	39
WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG	24, 25

U = Umschlagseite



47

Linse sucht Kontakt! Alcon

Du hast Lust auf eine Ausbildung mit Zukunft? Auf einen Arbeitgeber, der leistungsgerecht bezahlt, Dir großartige Entwicklungschancen bieten kann und zu den besten Arbeitgebern in ganz Deutschland zählt? Alcon und CIBA VISION sind ein führender Anbieter für Kontaktlinsen und Kontaktlinsenpflegemittel.

Unser Ausbildungsangebot (m/w/d), Beginn September 2020:

- Chemikant
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Fachinformatiker für Systemintegration
- Fachlagerist / Fachkraft für Lagerlogistik
- Industriekaufmann
- Mechatroniker

Engagierten Schülern und Studenten (m/w/d) bieten wir außerdem die Möglichkeit zu einem Praktikum oder einer praxisorientierten Abschlussarbeit.

Haben wir Dein Interesse geweckt?

Dann informiere Dich auf www.de.alcon.com über Deine aktuellen Karrierechancen! Zudem erfährst Du hier alles rund um das Thema Ausbildung und unsere derzeit angebotenen Ausbildungsstellen. Bitte bewirb Dich ausschließlich online.

Wir freuen uns auf Dich!

CIBA VISION GmbH • Industriering 1
63868 Großwallstadt • www.de.alcon.com





Azubis im Interview

„Hier führt die Lösung zum Ziel – das begeistert mich.“

Dominik Löw, 20 Jahre, Technischer Produktdesigner, 1. Ausbildungsjahr, Joyson Safety Systems Aschaffenburg GmbH

Über den Beruf

Um den ganzen Herstellungsprozess eines Produktes kennenzulernen, erhielt ich zu Anfang meiner Ausbildung eine Grundausbildung in der Lehrwerkstatt. Ich durfte mich auch in technischem Zeichnen per Hand üben, da dies das räumliche Vorstellungsvermögen optimal schult. Außerdem nahm ich an einem CAD-Kurs teil. Ich lerne mithilfe von CAD-Programmen technische Zeichnungen von verschiedenen Produkten oder Bauteilen zu erstellen, damit diese nach den richtigen Vorgaben hergestellt werden können. Hier führt die Lösung zum Ziel – das begeistert mich.

Die Berufsschule besuche ich alle zwei bis vier Wochen für jeweils eine Woche.

Die Ausbildung zum Technischen Produktdesigner dauert insgesamt dreieinhalb Jahre. Sie ist bei guten Leistungen auf drei Jahre und mit Abitur sogar auf zwei Jahre verkürzbar.

Möchtest du eine Ausbildung zum Technischen Produktdesigner machen, ist die fachgebundene oder allgemeine Hochschulreife von Vorteil. Ein Realschulabschluss mit guten Noten in Mathe ist aber auch ausreichend. Kenntnisse im Bereich der Informatik helfen dir weiter. Du solltest außerdem Spaß am zielorientierten Arbeiten haben, denn für manche Aufgaben musst du viel Geduld mitbringen.

Mein Weg in den Beruf

Über die Ausbildung habe ich mich im Internet und bei der Mutter meines besten Freundes, die Berufsberaterin ist, informiert. Ich habe dann ein Praktikum im Bereich des Technischen Produktdesigns gemacht und war mir anschließend sicher, dass das der richtige Beruf für mich ist. Als ich mich bei Joyson Safety Systems beworben habe, hat es nach einem erfolgreichen Vorstellungsgespräch direkt mit der Ausbildung geklappt.

Meine Ziele

Ich wünsche mir, dass mir meine Ausbildung weiterhin so viel Spaß macht und ich noch viele Erfahrungen sammeln kann. Danach strebe ich ein Studium des Wirtschaftsingenieurwesens an, weil dies für mich die perfekte Verbindung von Wirtschaft und Technik bedeutet. Zudem sind Weiterbildungen zum Meister, Techniker oder auch ein Studium anderer Studiengänge möglich.

Mein Plus im Privatleben

Mein technisches Verständnis sowie meine Computerkenntnisse haben sich verbessert, was mir auch privat weiterhilft. Zudem bin ich finanziell selbstständiger geworden. Insgesamt habe ich gelernt, auch meinen Alltag strukturierter zu planen.



„Ich weiß jetzt schon, dass ich auf jeden Fall den Meister machen möchte.“

Noah Kunkel, 19 Jahre, Industriemechaniker, 3. Ausbildungsjahr, Joyson Safety Systems Aschaffenburg GmbH

spezifische Fächer wie Fertigungstechnik, Technisches Zeichnen, aber auch klassische Schulfächer wie Deutsch, Sozialkunde und Religion.

Die Ausbildung zum Industriemechaniker dauert insgesamt dreieinhalb Jahre. Bei entsprechenden Leistungen ist sie auf drei Jahre verkürzbar.

Wenn du dich für diese Ausbildung entscheidest, ist ein guter Realschulabschluss von Vorteil. Handwerkliches Geschick und Begeisterung für Technik sind aber ebenso wichtig.

Mein Weg in den Beruf

Auf die Ausbildung zum Industriemechaniker bin ich durch Freunde gekommen, die denselben Beruf erlernen. Da meine Großeltern bei Joyson Safety Systems arbeiten, war mir das Unternehmen bereits bekannt und ich habe mich nach meinem Schulabschluss direkt beworben.

Meine Ziele

Ich möchte noch so viel lernen wie möglich und meine Abschlussprüfung gut abschließen. Es wäre schön, wenn ich nach meiner Ausbildung im Unternehmen bleiben und weitere Berufserfahrung in der Instandhaltung sammeln könnte. Später sind Weiterbildungen zum Meister, Techniker oder Ausbilder sowie ein Studium, beispielsweise des Maschinenbaus, möglich. Ich weiß jetzt schon, dass ich auf jeden Fall den Meister machen möchte.

Mein Plus im Privatleben

Zu Hause kann ich meine Fertigkeiten aus der Ausbildung beispielsweise beim Schrauben an meinem Roller umsetzen. Insgesamt habe ich gelernt, effizienter zu arbeiten, was mir auch in meinem Privatleben zugutekommt.



Über den Beruf

Zu Beginn des ersten Ausbildungsjahrs habe ich mir während der Grundausbildung in der Lehrwerkstatt Fertigkeiten wie das richtige Drehen, Fräsen, Biegen, Schweißen, Feilen und Bohren angeeignet. Danach ging es an die Maschinen. In der Instandhaltung lerne ich, wie man diese wartet und repariert. Das macht mir großen Spaß.

Die Berufsschule besuche ich alle drei Wochen für jeweils eine Woche. Dort habe ich berufs-



Let's start!

—
**Aller Anfang ist schwer.
Von wegen!**

Einfach die Zukunft in die Hand
nehmen und bewerben.
Wir gestalten den Weg gemeinsam.

—
Ausbildungsstart: 01.09.2020

Joyson Safety Systems

ist einer der global führenden
Entwickler und Hersteller von
automobilen Insassenschutz-
systemen.

Unser Produktportfolio besteht
aus Lenkrädern, Airbags und
Generatoren, Sicherheitsgurten,
technischen Kunststoffteilen,
Kindersitzen, Elektronik
und Sensorik.



Ausbildungsberufe (all genders)

- Werkzeugmechaniker
- Elektroniker
- Industriekaufmann
- Mechatroniker
- Industriemechaniker
- Technischer Produktdesigner
- IT-Systemelektroniker
- Mathematisch-technischer
Softwareentwickler



Duale Bachelor-Studiengänge (all genders)

- Elektrotechnik (B.Eng.)
- Maschinenbau (B.Eng.)
- Mechatronik (B.Eng.)

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Joyson Safety Systems Aschaffenburg GmbH
Human Resources
Bahnweg 1 · 63743 Aschaffenburg / Deutschland
Telefon +49 6021 65-0
Karriereseite: www.hr.eu.joysonsafety.com

Friedhelm Wengert
Telefon +49 6021 65-1699
Friedhelm.Wengert@eu.joysonsafety.com

www.joysonsafety.com

Heraeus

AUSBILDUNG FÜR DIE KÖPFE VON MORGEN.

Ob Labor, Werkbank oder Schreibtisch – unsere Azubis und dual Studierenden nutzen die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten von Heraeus. Sie sind überzeugt von den Vorteilen unseres Ausbildungskonzepts „Lernen im Dialog“. Warum? Weil wir damit gute Ideen, vernetztes Denken und selbstständiges Arbeiten fördern. Denn wer wie Sarah, Calogero und Johanna Dinge bewegen und die Zukunft mitgestalten will, braucht dazu den notwendigen Freiraum. Und den findest du bei Heraeus – ebenso wie eine Menge Entwicklungschancen im In- und Ausland.

Neugierig geworden? Dann besuche uns auf www.heraeus-ausbildung.de.

OPEN SPACE. FOR OPEN MINDS.®